

Einladung

Stadt Erlangen

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb, Schulausschuss, Sportausschuss, Sportbeirat

12. Sitzung • Donnerstag, 12.12.2013 • 15:30 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Nicht öffentliche Tagesordnung - 15:30 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 15:45 Uhr

**Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)**

Werkausschuss Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE)

7. Mitteilungen zur Kenntnis Werkausschuss
8. Abwassertechnische Erschließung BP 411 - EBE-2/073/2013
"Häuslinger Wegäcker Ost"
hier: Beschlussfassung der Entwurfsplanung gemäß Nr. 5.5.3 DA Bau
9. Anfragen Werkausschuss

Bauausschuss

10. Mitteilungen zur Kenntnis Bauausschuss
- 10.1. Errichtung von zwei Wohngebäuden; 63/291/2013
Mozartstraße 48 und 50; Fl.-Nrn. 2332, 2332/2;
Az.: 2013-887-VV und 2013-742-VV
- 10.2. Strategisches Management - Beschlusscontrolling; 66/246/2013
hier: Beschlussüberwachungsliste, Stand 30.09.2013
11. Bauaufsichtsamt - Bauanträge negativ
- 11.1. Errichtung eines Gebäudes mit Installationsgang zur Erneuerung 63/290/2013
der Stromversorgung mit Notstromversorgung;
Rathsberger Straße 57; Fl.-Nrn. 2508/99, 2508/165;
Az.: 2013-981-BA

12. Referat für Planen und Bauen
- 12.1. Sanierung des Bürogebäudes Gebbertstraße 1 mit möglichem Neubau von Verwaltungsflächen VI/034/2013
13. Amt für Gebäudemanagement
- 13.1. Anbau eines Gymnastikraumes an der GSTennenlohe mit behindertengerechter Erschließung; Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5. **Unterlagen werden nachgereicht** 242/347/2013
14. Tiefbauamt
- 14.1. Baugebiet BP 298 - Ebereschenweg; hier: Ausführungsplanung 66/247/2013
- 14.2. Fraktionsantrag Nr. 146/2013 der SPD-Fraktion Instandsetzung der Fußgängerunterführung Paul-Gossen-Straße 66/248/2013
15. Anfragen Bauausschuss

Gemeinsame Sitzung Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb, Schulausschuss, Sportausschuss, Sportbeirat

Öffentliche Tagesordnung - 16:15 Uhr

16. Bedarfsbeschluss mit Raumprogramm und Planungsbeschluss für eine neue Sporthalle im Stadtosten 52/242/2013

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 3. Dezember 2013

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
EBE

Verantwortliche/r:
EBE

Vorlagennummer:
EBE-2/073/2013

Abwassertechnische Erschließung BP 411 - "Häuslinger Wegäcker Ost" hier: Beschlussfassung der Entwurfsplanung gemäß Nr. 5.5.3 DA Bau

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	12.12.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
14, 31, 61, 66

I. Antrag

Im Vollzug der DA Bau wird:

- der Entwurfsplanung zur abwassertechnischen Erschließung zum BP 411 zugestimmt.
- der Entwässerungsbetrieb beauftragt, das Vorhaben auszuschreiben und durchzuführen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Baugebiet BP 411 ist abwassertechnisch zu erschließen. Es ist vorgesehen mit der Ausführung der Maßnahme Anfang 2014 zu beginnen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- Zustimmung zur Entwurfsplanung gemäß DA-Bau
- Fortsetzung der Maßnahme mit der Ausschreibung und Abwicklung

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die vorliegende Planung beinhaltet die Entwurfsplanung zur abwassertechnischen Erschließung im echten Trennsystem aus dem Baugebiet BP 411 „Häuslinger Wegäcker Ost“.

Das Baugebiet BP 411 liegt im Entwicklungsgebiet Erlangen West II in Erlangen Büchenbach. Das Baugebiet BP 411 wird nach den Vorgaben des WHG im Trennsystem entwässert.

Die Baumaßnahmen zur abwassertechnischen Erschließung des Baugebietes BP 411 sollen in Abhängigkeit vom notwendigen Grunderwerb im Jahr 2014 abgewickelt werden. Das Antragsverfahren zur wasserrechtlichen Genehmigung der Einleitung in den Bimbach und Doktorsweiher wird parallel durchgeführt.

Das Trennsystem sieht vor, das anfallende Regenwasser aus dem Baugebiet und aus Teilen des Adenauerrings über Regenwasserkanäle zu sammeln. Bei Regen, wird das gesammelte Wasser über einer Vorreinigung (Sandfang u. Schwimmstoffrückhalt) einem Regenrückhaltebecken südlich des Baugebiets zugeführt. Der Abfluss der Regenrückhaltung wird teilweise über Bodenpassagen gereinigt, auf ein unschädliches Maß gedrosselt und über eine Ablaufleitung dem südlich gelegenen Doktorsweiher (Bimbach) zugeführt.

Die Regenwasserableitung beinhaltet den Bau eines Regenrückhaltebeckens mit einem Speichervolumen von 1.345 m³, einem Drosselbauwerk, sowie von 1.425 m Regenwasserungskanälen mit 35 Schachtbauwerken.

Die Schmutzwasserableitung im Baugebiet BP 411 beinhaltet den Bau von 1.605 m und 50 Schachtbauwerken mit bis zu 6 m Tiefe. Der südliche Teil des Schmutzwasseranfalls wird über ein durch die Höhenlage erforderliches Pumpwerk in den Sammler Häusling abgeleitet. Der nördliche Teil des Schmutzwasseranfalls wird über den bestehenden Sammler im Baugebiet BP 410 abgeleitet.

Der Abtrag des Oberbodens darf aufgrund der Auflagen des BNatSchG nur in den Wintermonaten bis spätestens 28.02. durchgeführt werden. Es ist daher vorgesehen, diese Leistung freihändig vorab, unabhängig von den eigentlichen Kanalbauarbeiten, zu vergeben.

Die Pläne werden in der Sitzung ausgehändigt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Vom planenden Ing.-Büro Müller-Kalchreuth, Berlin, wurde aufgrund der derzeit zu erwartenden Preise eine Kostenberechnung durchgeführt. Es werden insgesamt Baukosten in Höhe von ca. 1,9 Mio. Euro erwartet.

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☒ sind im Rahmen des Wirtschaftsplanes vorhanden
- ☐ sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

- ☒ Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RPA vorgelegen. Bemerkungen waren
 - ☒ nicht veranlasst
 - ☐ veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

25.11.2013 gez. Deuerling

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/291/2013

**Errichtung von zwei Wohngebäuden;
Mozartstraße 48 und 50; Fl.-Nrn. 2332, 2332/2;
Az.: 2013-887-VV und 2013-742-VV**

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.12.2013	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die vom Bauausschuss in der Sitzung vom 22.10.2013 vorgeschlagene Errichtung einer Tiefgarage wird von den beiden Bauherren aus folgenden Gründen als nicht realisierbar bewertet:

- Die Grundstücke sind im Eigentum von zwei unabhängigen Bauherren. Das Hintergrundstück benötigt u.a. eine Zufahrt für Rettungsfahrzeuge mit den entsprechenden Breiten und Flächen. Unter Berücksichtigung dieser notwendigen Flächen in Verbindung mit einer Tiefgaragenrampe lassen die Platzverhältnisse eine sinnvolle Bebauung der Grundstücke nicht mehr zu.
- Die Errichtung und Betreibung einer gemeinsamen Tiefgarage und somit eine Vermischung der Eigentumsverhältnisse wird von beiden Parteien nicht gewünscht.
- Die Errichtung einer Tiefgarage hätte keinen positiven Effekt für die Parksituation in der Mozartstraße, da die notwendigen Stellplätze auf den Baugrundstücken oberirdisch nachgewiesen werden.

Anlage: Lageplan

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang



Auszug aus dem Katasterkartenwerk, Maßstab 1:1000, zur Bauvorlage nach §7 Abs.1 der Bauvorlagenverordnung
 Gemarkung: Erlangen, Flurstück: 2332/0
 Vermessungsamt Erlangen, 10.5.2013
 Geschäftszeichen: tra va er

In der Darstellung der Grenzen können Veränderungen berücksichtigt sein,
 die noch nicht in das Grundbuch übernommen sind.
 Der Gebäudenachweis kann vom örtlichen Bestand abweichen.

Vermessungsamt Erlangen
 Nögelsbachstraße 67
 91052 Erlangen
 Tel. (09131) 306-0
 Fax (09131) 306-250

Stempel und Unterschrift der abgebenden Stelle

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/246/2013

**Strategisches Management - Beschlusscontrolling;
hier: Beschlussüberwachungsliste, Stand 30.09.2013**

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.12.2013	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Die Beschlussüberwachungsliste des Tiefbauamtes, Stand 30.09.2013, hat dem Bau- und Werkausschuss zur Kenntnis gedient.

II. Sachbericht

Anlagen: Beschlussüberwachungsliste

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Erlangen, 20.10.2013

VI/66/BA007/ T. 2394

I:\A66\66-Vorzimmer\AUSSCHUS\Allgemein\2013\Beschlusskontrolle BWA_Stand IV_Quartal.doc

Tiefbauamt der Stadt Erlangen (Amt 66)**Strategisches Management – Beschlusscontrolling****hier: Beschlussüberwachungsliste für den Bau- und Werkausschuss, Stand: 30.09.2013**

BWA am	Vorlagen-Nr.	Beschluss	Umsetzungsstand	
15.06.2010	66/037/2010	Neubau einer stadtteilverbindenden Geh- und Radwegunterführung Bahnhof Bruck im Zuge der ICE-/S-Bahn-Trasse Nürnberg – Ebensfeld; hier: Bauwerksplanung und Kreuzungsvereinbarung	Die Umverlegung des Bachgrabens sowie von Leitungen von Spartenträgern ist in 2011 erfolgt. Die Unterführung wird derzeit gebaut.	²⁾
13.07.2010	66/054/2010	Ausbau Brucker Radweg; Ausführungsplanung	Ausführung kann erst erfolgen, sobald das von der DB beanspruchte Bau Feld für den ICE-/S-Bahnbau zur Verfügung steht.	²⁾
05.04.2011	66/097/2011	Sanierung Parkhaus Innenstadt; hier: baulicher Zustand und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung von Sanierungsvarianten	In Bearbeitung, Gutachten soll im Februar 2014 vorgestellt werden.	²⁾
16.06.2011	66/111/2011	Neubau Geh- und Radwegunterführung Bahnhof Bruck; Vorabmaßnahmen zur Bau Feldfreimachung; hier: Vergabe der Rohrleitungs- und Stahlbetonarbeiten zur Umlegung des Bachgrabens	Bauarbeiten abgeschlossen; Schlussrechnungsbearbeitung steht noch aus.	²⁾
27.09.2011	66/118/2011	BP 410 Resterschließung BA I; hier: Vergabe von Straßenbauarbeiten	Bauarbeiten abgeschlossen; Schlussrechnung liegt noch nicht vor.	²⁾
27.09.2011	66/120/2011	Ringschluss Adenauerring – Abschnitt Nord- Kreuzung Adenauerring / Mönaustraße; hier: Vergabe von Straßenbauarbeiten	Bauarbeiten abgeschlossen; Zuwendungsbescheid liegt vor; Schlussrechnung steht noch aus.	²⁾
25.10.2011	66/124/2011	Ausbau Staudtstraße mit Umbau der Einmündung Kurt-Schumacher-Straße; hier: Ausführungsplanung	Bauarbeiten werden derzeit ausführt.	²⁾
25.10.2011	66/125/2011	Gesamtkonzept für die Bewirtschaftung des Großparkplatzes inkl. Parkhaus nebst Sanierung	In Bearbeitung, Gutachten soll im Februar 2014 vorgestellt werden.	²⁾
22.11.2011	66/126/2011	Ausbau der Gustav-Hauser-Str.; hier: Ausführungsplanung Gustav-Hauser-Str.	Umsetzung durch Investor voraussichtlich 2014	²⁾
22.11.2011	66/127/2011	Burgberggarten und Enkesteig; hier: Sanierung zur Wiederherstellung der Verkehrs- und Standsicherheit	Baumaßnahme abgeschlossen.	¹⁾
27.03.2012	66/143/2012	Erneuerung Hochwassersteg Wöhrmühle; DA-Bau Beschluss gem. 5.5.3	Baumaßnahme ist abgeschlossen und abgerechnet.	¹⁾

¹⁾ ☐ Projekt abgeschlossen²⁾ ☐ Projektbearbeitung planmäßig³⁾ ☐ Projektbearbeitung außerplanmäßig⁴⁾ ☐ Projekt gefährdet

BWA am	Vorlagen-Nr.	Beschluss	Umsetzungsstand	
27.03.2012	66/148/2012	Ausbau Paul-Gossen-Straße zw. Hertleinstraße und Koldestr.; hier: Vergabe Straßenbauarbeiten	Baumaßnahme wird derzeit in Abhängigkeit der DB-Maßnahme umgesetzt	²⁾
24.04.2012	66/150/2012	Vergabe Straßenbauarbeiten BP 409 Rudeltplatz	Bauarbeiten abgeschlossen	¹⁾
15.05.2012	66/153/2012	Erstellung eines Gesamtkonzeptes für die Bewirtschaftung des Großparkplatzes nebst Sanierung des Parkhauses	In Bearbeitung, Gutachten soll im Februar 2014 vorgestellt werden.	²⁾
19.06.2012	66/160/2012	Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau; Erneuerung Brücke über Hutgraben im Zuge der Sebastianstraße	Die Ausschreibung wird vorbereitet. Die bauliche Umsetzung erfolgt im Frühjahr 2014.	²⁾
25.09.2012	66/170/2012	Vollzug des Bayer. Straßen- und Wegegesetzes (BaystrWG); hier: Abstufung der Michelbacher Straße	Nach ablehnender Haltung des OBR wird Abstufung nicht weiter verfolgt.	¹⁾
25.09.2012	66/172/2012	Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau; Erschließung BP 339 – Am Brucker Bahnhof; hier: Beschluss der Ausführungsplanung Straßenbau südlich Geuderweg einschl. „Am Brucker Bahnhof“	Derzeit Umsetzung durch Investor	²⁾
25.09.2012	66/173/2012	Umgehungsstraße Eltersdorf (ER 5) von der Anschlussstelle Eltersdorf der A 73 zur Weinstraße; hier: Zustimmung zur Sonderbaulastvereinbarung	Abschluss der Sonderbaulastvereinbarung bis Ende 2013	²⁾
25.09.2012	66/174/2012	Umbau und Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Gebbertstraße zwischen Hofmannstraße und Gleiwitzer Straße	Maßnahme baulich abgeschlossen, Abrechnung steht noch aus.	²⁾
23.10.2012	66/181/2012	Neuordnung Straßenentwässerung Frauenaauracher Straße	Maßnahme baulich abgeschlossen, Abrechnung steht noch aus.	²⁾
27.11.2012	66/184/2012	Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau; Erneuerung Hochwassersteg Wöhrmühle; Änderung gemäß 9.1. (2) DA Bau	Die Baumaßnahme ist abgeschlossen und abgerechnet.	¹⁾
27.11.2012	66/186/2012	Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau; Burgberggarten Erlangen – Sicherung Steilwand Enkesteig / Burgbergstr.	Steilwandsicherung abgeschlossen, Umverlegung Enkesteig Frühjahr 2014.	²⁾
27.11.2012	66/182/2012	Einziehung Brucker Radweg ab Tennenloher Straße bis Ausbauende	Einziehung vollzogen.	¹⁾
08.01.2013	66/191/2012	GW/RW Bruck – Frauenaaurach; hier: Fraktionsantrag Nr. 156/2012 von H. StR Heinze; Entwurf Inv.-HH 2013, IP-Nr. 541.821	Fraktionsantrag erledigt.	¹⁾
08.01.2013	66/192/2012	Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2013 des Tiefbauamtes (Amt 66)	Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2013 im Haushalt beschlossen.	¹⁾
08.01.2013	66/190/2012	Überprüfung auf behindertengerechte Anlage von Gehwegen; hier: Fraktionsantrag Nr. 208/2012 der Erlanger Linke; Entwurf Inv.-HH 2013, IP-Nr. 541.840	Überprüfung nicht möglich, da die erforderlichen Mittel im HH nicht berücksichtigt wurden.	¹⁾

¹⁾  Projekt abgeschlossen²⁾  Projektbearbeitung planmäßig³⁾  Projektbearbeitung außerplanmäßig⁴⁾  Projekt gefährdet

BWA am	Vorlagen-Nr.	Beschluss	Umsetzungsstand	
29.01.2013	66/187/2012	Ausbau der Straße Schronfeld zwischen der Sieglitzhofer Straße und Hs.Nr. 39 sowie von Kurze Zeile bis Schleifmühlstraße; hier: 1. Zurückbleiben hinter den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 275 (UVPA) 2. DA-Bau Beschluss Entwurfsplanung Straßenbau (BWA)	Bauarbeiten weitestgehend abgeschlossen.	2)
29.01.2013	66/193/2013	Energieeffizienzmaßnahmen Straßenbeleuchtung; hier: Beschluss nach DA-Bau für die in 2013 geplante Maßnahme	Umsetzung verläuft planmäßig	2)
26.02.2013	66/199/2013	Arbeitsprogramm Brücken- und Bauwerkssanierung 2013; Sammelbeschluss nach DA Bau	Umsetzung läuft	2)
26.02.2013	66/197/2013	BP 410 Resterschließung BA II; hier: Vergabe von Straßenbauarbeiten	Bauarbeiten abgeschlossen, Schlussrechnung liegt noch nicht vor.	2)
19.03.2013	66/200/2013	Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes; hier: Einziehung des Wegeteilstückes des beschränkt öffentlichen Weges unterhalb des Erlanger Musikinstitutes wegen Gefährdung der Standsicherheit der Stützmauer	Einziehung noch nicht vollzogen, da in Abhängigkeit von den Instandsetzungsmaßnahmen der Stützmauer seitens des GME	2)
19.03.2013	66/201/2013	Beschluss Deckenerneuerungsprogramm 2013 gemäß DA Bau	Maßnahmen baulich abgeschlossen, Restarbeiten und Abrechnung noch ausstehend.	2)
23.04.2013	66/203/2013	Fuß- und Radwegunterführung Kosbacher Damm, Änderung der Beleuchtung; Antrag aus der Bürgerversammlung „Alterlangen, Schallershof, Stadtrandsiedlung am 23.01.2013“	Umsetzung läuft	2)
23.04.2013	66/209/2013	Resterschließung Röthelheimpark 2013; Vergabe Pflasterarbeiten,	Derzeit bauliche Umsetzung	2)
23.04.2013	66/206/2013	Erneuerung der Fahrbahnen Büchenbacher Damm	Ingenieurleistungen sind beauftragt	2)
23.04.2013	66/208/2013	Instandsetzung Steudacher Straße	Instandsetzung abgeschlossen, Sachaufwand von 95.000,- € ggü. geschätzten 55.000,- € wegen Tragfähigkeits- und Entwässerungsmaßnahmen erforderlich. Mittelbedarf wurde aus Budget gedeckt.	1)
14.05.2013	66/215/2013	Umgestaltung Wasserturmstraße; hier: Vergabe der Straßenbauarbeiten	Derzeit bauliche Umsetzung	2)
14.05.2013	66/210/2013	Fraktionsantrag Nr. 039/2013 von Herrn StR Heinze; Instandsetzung Aurachquerung bei Bruck	Zur Zeit Abstimmungen mit dem Wasserwirtschaftsamt Nürnberg	2)
14.05.2013	66/216/2013	Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2012 des Amtes 66	abgeschlossen	1)

1)  Projekt abgeschlossen2)  Projektbearbeitung planmäßig3)  Projektbearbeitung außerplanmäßig4)  Projekt gefährdet

BWA am	Vorlagen-Nr.	Beschluss	Umsetzungsstand	
14.05.2013	66/213/2013	Vollzug des Bayer. Straßen- und Wegegesetzes	Widmungen rechtskräftig vollzogen.	1)
18.06.2013	66/221/2013	Erschließung des Interkulturellen Garten; hier: DA Bau Beschluss der Entwurfsplanung Straßenbau	Bauarbeiten weitestgehend abgeschlossen.	2)
18.06.2013	66/223/2013	Ausbau Mönaustraße zwischen Flachsweg und Ligusterweg; hier: Vergabe von Straßenbauarbeiten	Bauarbeiten weitestgehend abgeschlossen.	2)
18.06.2013	66/222/2013	Resterschließung BP F 299 „Heerflecken“ (Maria-Lass-Weg); Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau	Zur Zeit Umsetzung durch Investor	2)
18.06.2013	66/219/2013	Sanierung Schwerlastbrücke Pappenheimer Straße; hier: Vergabe von Brückensanierungsarbeiten	Derzeit bauliche Umsetzung	2)
18.06.2013	66/220/2013	Maßnahmen im Rahmen des Fahrbahndeckenerneuerungsprogramms 2013 gemäß DA Bau; hier: Vergabe der Straßenbauarbeiten zur Fahrbahndeckenerneuerung 2013	Maßnahmen baulich abgeschlossen, Restarbeiten und Abrechnung noch ausstehend.	2)
24.09.2013	66/238/2013	Straßen- und Erschließungsbeitragsabrechnung Schronfeld; Fraktionsantrag Nr. 117/2013 der SPD-Stadtratsfraktion	Fraktionsantrag hiermit bearbeitet.	1)

1)  Projekt abgeschlossen2)  Projektbearbeitung planmäßig3)  Projektbearbeitung außerplanmäßig4)  Projekt gefährdet

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/290/2013

**Errichtung eines Gebäudes mit Installationsgang zur Erneuerung der Stromversorgung mit Notstromversorgung;
Rathsberger Straße 57; Fl.-Nrn. 2508/99, 2508/165;
Az.: 2013-981-BA**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.12.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

im Rahmen des Baugesuchs: Stadtplanung; Vermessung und Bodenordnung; Tiefbauamt; Grundstücksentwässerung; Immissionsschutz; Gewässerschutz; Naturschutz und Landschaftsplanung; Baumschutz; Vorbeugender Brandschutz; Erlanger Stadtwerke AG

I. Antrag

Das gemeindliche Einvernehmen für das Bauvorhaben wird nicht erteilt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan: Kein Bebauungsplan vorhanden, die Beurteilung der Zulässigkeit des Vorhabens erfolgt nach Vorgaben des § 34 BauGB
Gebietscharakter: Sondergebiet (SO), Krankenhaus
Widerspruch zu Vor- Vorhaben fügt sich hinsichtlich seines Standortes (im Wald-
gaben § 34 BauGB: saum/Vorgartenzone) nicht ein.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Seitens des Waldkrankenhauses wurde die Errichtung eines Versorgungsgebäudes, welches die Stromversorgung der medizinischen Einrichtung sicherstellen soll, beantragt. Für den Fall eines Stromausfalles soll das Gebäude zudem eine redundante Notstromversorgung aufnehmen.

Diese technischen Versorgungsanlagen waren bisher im Kellergeschoss des Krankenhauses untergebracht. Die Notwendigkeit der neuen Technikanlage wird von Seiten der Antragstellerin damit begründet, dass die bestehenden Trafoanlagen hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit mit der immer weiter schreitenden Technisierung im Medizinbereich an eine Grenze gekommen sind. Auch aufgrund des hohen Betriebsalters der Trafoanlagen sei die Sicherstellung der Stromversorgung nicht mehr ausreichend gewährleistet.

Die neue Versorgungsanlage ist auch für künftige technische Entwicklungen ausgelegt und kann aufgrund des hiermit gestiegenen Platzbedarfes nicht mehr in den Kellerräumen des Krankenhauses untergebracht werden. Auch können die alten Trafos erst dann abgeschaltet und ausgebaut werden, wenn die neue Anlage betriebsbereit ist.

Aus Sicht der Verwaltung kann das Vorhaben – trotz seiner technischen Erforderlichkeit – nicht befürwortet werden, da es in den städtebaulich wichtigen Waldsaum des sog. „Waldkrankenhauses“ eingreift. Die Situierung des Gebäudes in der bewaldeten Vorgartenzone – welche auch an dieser Stelle namensgebend für die medizinische Einrichtung ist – fügt sich in der Beurteilung gem. § 34 BauGB nicht in die Eigenart der näheren Umgebung ein (freier Waldsaum/grüne Vorgartenzone).

Eine Genehmigung dieser Anlage hätte zudem eine städtebaulich nicht vertretbare Bezugswirkung, da weitere Eingriffe in den umgebenden Waldbestand nicht mehr rechtssicher zu verhindern wären.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachbarbeteiligung:

Nicht erforderlich, da alle benachbarten Grundstücke sich im Eigentum der Antragstellerin befinden.

Anlagen: Anlage 1: Lageplan ohne Maßstab
 Anlage 2: Gebäudeschnitt ohne Maßstab
 Anlage 3: Luftbild mit Eintrag der Trafostation, M 1:1000

III. Abstimmung
 siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

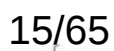
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Auszug aus dem Katasterkatasterwerk im Maßstab 1:1000

Bauplan
zum Bau
Tagebuch Nr. 20
Stadt Er





Ö 11.1

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
Ref. VI

Verantwortliche/r:
Referat für Planen und Bauen

Vorlagennummer:
VI/034/2013

Sanierung des Bürogebäudes Gebbertstraße 1 mit möglichem Neubau von Verwaltungsflächen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	12.12.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Ämter 23, 24, 61, 63, 66, EBE, Ref. IV

I. Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, die nächsten Planungsschritte zur Machbarkeit der Sanierung des Bürogebäudes Gebbertstraße 1 und des Neubaus von Verwaltungsflächen durchzuführen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Verwaltung in der Gebbertstraße sitzt seit der Sanierung des Rathauses vor 12 Jahren in einem Provisorium. Die Immobilie "Gebbertstraße 1" ist ein denkmalgeschützter Backstein-Industriebau in den Bereiche der Stadtverwaltung (Schwerpunkt Bauverwaltung und Teile der Kulturverwaltung) damals ausgelagert wurden. Da sich seit längerem abzeichnet, dass dieses Gebäude durch den Eigentumsübergang der Stadt Erlangen länger in ihrem Besitz bleiben wird, müssen Überlegungen angestellt werden, dieses Provisorium in ein Verwaltungsgebäude mit normalen Bürostandards umzubauen und die schon lange notwendige Sanierung perspektivisch in Angriff zu nehmen. Die Beschwerden der Mitarbeiter aber auch von externen Besuchern sowie Äußerungen von Bürgern und Stadträten in diesem Bereich sind bereits Thema in mehreren Personalratssitzungen gewesen. Zudem steht eine denkmalgerechte und energetische Sanierung dringend an. Die Sanierungsbausteine "Fenster" und "Toilettenanlage" sind bereits wegen übler Mängel angegangen worden.

Zudem sind wirtschaftliche Überlegungen angestellt worden, um die derzeit in Miete belegten Verwaltungseinheiten an einen Standort zusammen zu führen. Dies würde die Stadt von den Mieten entlasten und die Verwaltungseinheiten an einen zentraleren Ort zusammenführen.

Durch die zunehmenden Probleme auch im Rathaus, wie beispielsweise die Überbelegung von Räumen, spitzt sich die Situation der Gesamtverwaltung am Standort Rathaus zu. Durch mögliche Umzüge von Bereichen des kleinen Rathauses in die Gebbertstraße 1 (Neubau) könnten auch hier Raumkapazitäten geschaffen werden, die eine weitere Anmietung zu derzeit ortsüblichen Mieten verhindern würde.

Für die weiterführende Überlegung ist eine Standortuntersuchung der derzeit in Frage kommenden Grundstücke im Innenstadtbereich vorgenommen worden, um sich Klarheit über die mittelfristige Umsetzung und die Eignung zu verschaffen.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung liegen in der Anlage bei.

Hierbei wird der Um- und Anbau an den historischen Museumswinkel (Gebbertstraße 1) favorisiert. Die benötigten Flächen sollen auf diesem städtischen Grundstück nachgewiesen und die Möglichkeit einer Verpachtung / eines Verkaufs eventuell entstehender Restflächen geprüft werden. Berücksichtigung bei der Planung soll die aus der Bürgerstudie entstandene Idee des „Haus für Zukunft“ finden.

Die räumliche Konzentration der Ämter und Dienststellen der Verwaltung zu einem „Haus für Zukunft“ generiert optimale Synergieeffekte durch Bündelung der Kompetenzen auf unterschiedlichen Ebenen. Neben kurzer Wege durch räumliche Vernetzung kann ein neu geschaffenes adäquates Arbeitsumfeld gestaltet werden, das Besuchern und Mitarbeitern gleichermaßen einen offenen Kommunikations- und Interaktionsraum bereitstellt. Im Rahmen der Sanierung des Bestands und in Kombination mit einem Neubau bietet sich die Chance, als „energetisches Best-Practice-Beispiel“ (Sanierung und Neubau) eine Signalwirkung für die gesamte Region zu erzielen. Zudem bietet eine neu geschaffene Verwaltungseinheit „Haus für Zukunft“ als zentrale Anlaufstelle ein Höchstmaß an Bürgernähe und Orientierung, vor allem bezüglich der Fragen rund ums Planen und Bauen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Nach dem Grundsatzentscheid über eine Konzentration an einem Standort auf einem städtischen Grundstück soll 2014 ein Raumbedarfsprogramm innerhalb der Verwaltungseinheiten selbst erhoben und entwickelt werden. Im Rahmen der Finanzplanungen 2015 ff. sollte dann ein Planungswettbewerb mit Beteiligung des Rates stattfinden, der die beste Lösung eines „Hauses für Zukunft“ / Verwaltungsgebäudes und Sanierung des Altbestandes diskutiert und juriert.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Voruntersuchung zu den möglichen innerstädtischen Standorten wurden durch das Referat VI mit den Ämtern erarbeitet und mit einer externen Expertise unterstützt (siehe Anlage). Das Ergebnis soll als Beschluss den Standort für eine Sanierung und möglichen Neubau von Verwaltungseinheiten eingrenzen.

Ebenfalls in der Anlage kurz skizzierte Varianten zeigen die grundsätzliche Eignung und Unterbringung der veranschlagten Raummassen auf. Diese wurden bereits mit einer ersten baurechtlichen Prüfung unterlegt und als machbar eingestuft. Der nächste Planungsschritt ist, den favorisierten Standort mit einem Raumprogramm zu untersetzen. Dabei ist ein offener und transparenter Prozess angedacht, der die Ämter sowie die Politik mit einbezieht. Eine Einbeziehung der Bürger soll nach dem angedachten Wettbewerb stattfinden, da dort erst konkrete Aussagen zu Außenflächen, Fassaden, Funktionen, Öffentlichkeit, Energieeffizienz und Kosten vorliegen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☒ werden 2014 nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen: Textliche Zusammenfassung der Voruntersuchung sowie 2 Varianten am Vorzugsstandort Gebbertstraße 1

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

ÜBERSICHTSPLAN

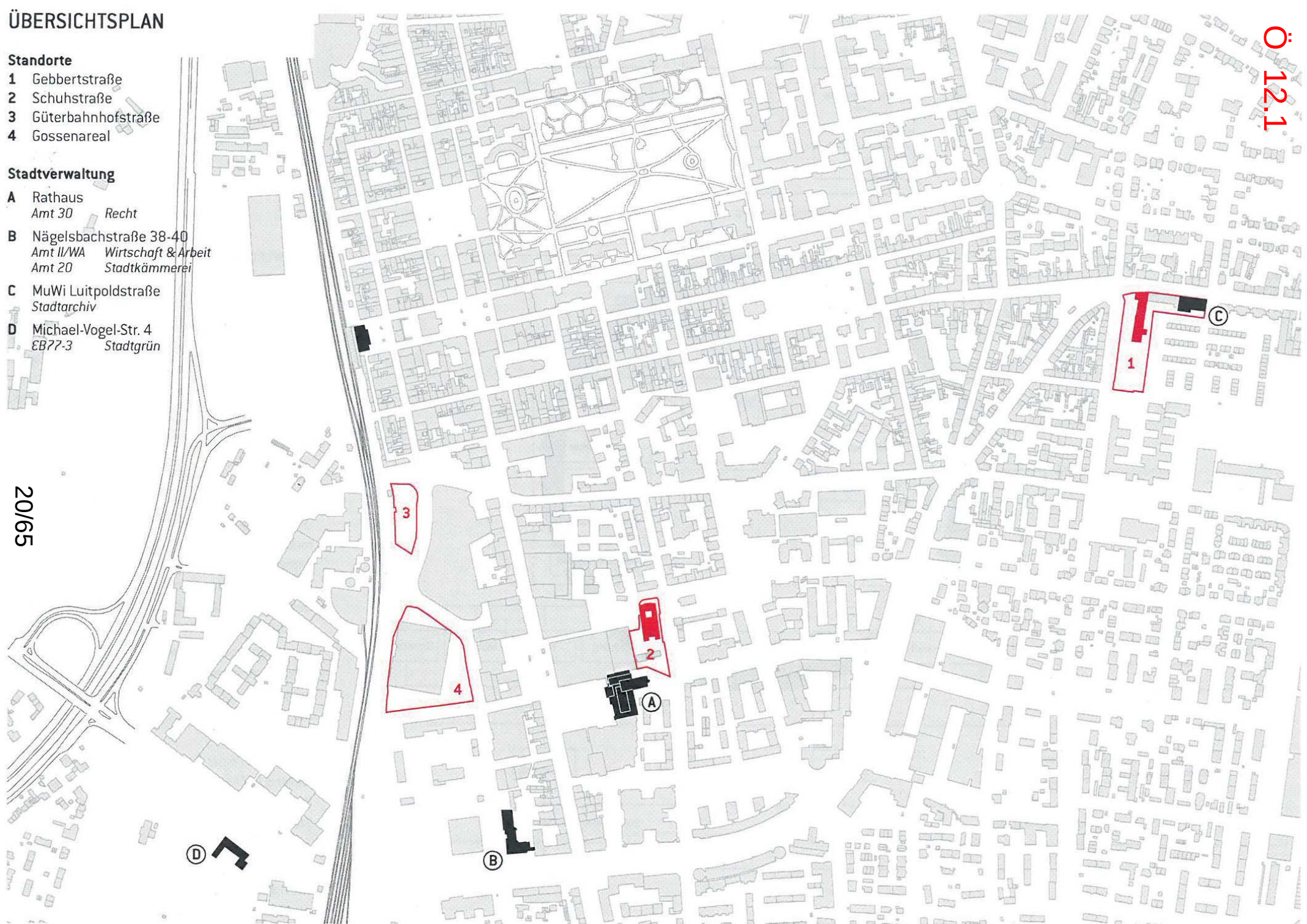
Standorte

- 1 Gebbertstraße
- 2 Schuhstraße
- 3 Güterbahnhofstraße
- 4 Gossenareal

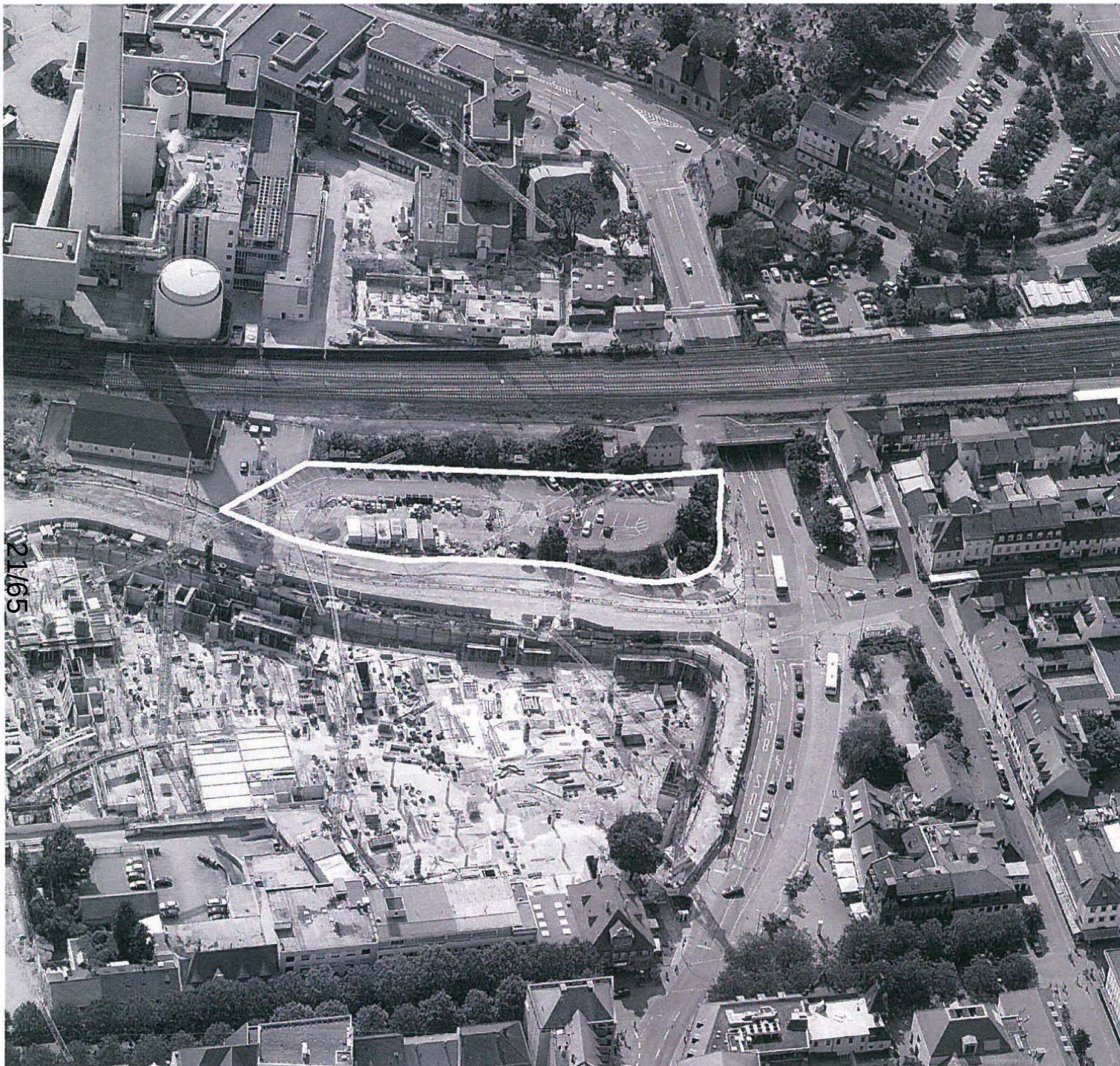
Stadtverwaltung

- A Rathaus
Amt 30 *Recht*
- B Nägelsbachstraße 38-40
Amt II/WA *Wirtschaft & Arbeit*
Amt 20 *Stadtkämmerei*
- C MuWi Luitpoldstraße
Stadttarchiv
- D Michael-Vogel-Str. 4
EB77-3 *Stadtgrün*

20/65



Ö 12.1



GÜTERBAHNHOFSTRASSE

Vorteile

- (++) Grundeigentum der Stadt Erlangen
- (++) zentrale Lage, Erreichbarkeit ÖV
- (+) keine Störung des Arbeitsbetriebes
- (+) Aufwertung des Stadteingangs
- (+) keine Störung des laufenden Bürobetriebs

Nachteile

- (--) hohe Baukosten durch vollständigen Neubau
- (--) Lärmbelastung durch Bahn und Straße
- (--) Präsenz: Konkurrenz durch Arcaden
- (-) Stellplatznachweis nur mit TG
- (-) geringe Aufenthaltsqualität der Außenräume durch Verkehr
- (-) Entfernung zu Stadtverwaltung

RAUMPROGRAMM

Bestand BGF (m²)	0m²
Neubau BGF (m²)	8031m²

TOPOS - FUNKTIONALITÄT

Erreichbarkeit	6,8 pt
Erreichbarkeit Stadtverw.	4,4 pt
Erreichbarkeit Besucher	9,2 pt
Emissionen	6,5 pt
Lärmbelastung	3,0 pt
Bodenbelastung	10,0 pt
Stellplätze	TG pt

TOPOS - STÄDTEBAU

Präsenz, Aussenwirkung	7,5 pt
Qualität der Außenräume	4,0 pt
Typologische Schwierigkeit	7,0 pt
Städtebaulicher Mehrwert	7,5 pt

WIRTSCHAFTLICHKEIT

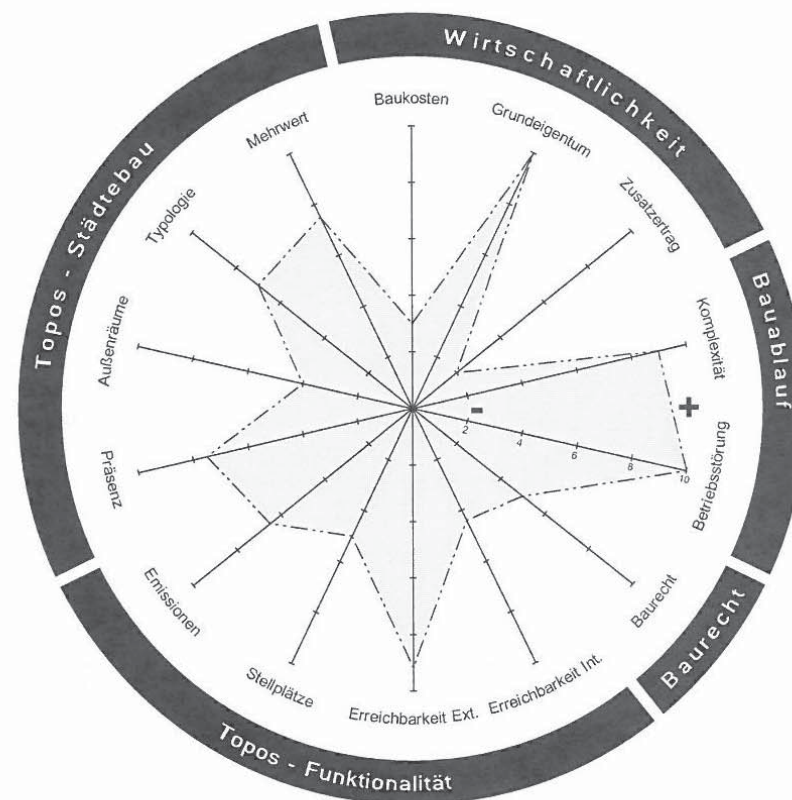
Grundeigentum	10,0 pt
Baukosten (Note)	2,9 pt
Gesamt (Mio €)	12,8€
Sanierung (Mio €)	0€
Neubau (Mio €)	12,8€
Zusatzertrag	2,0 pt

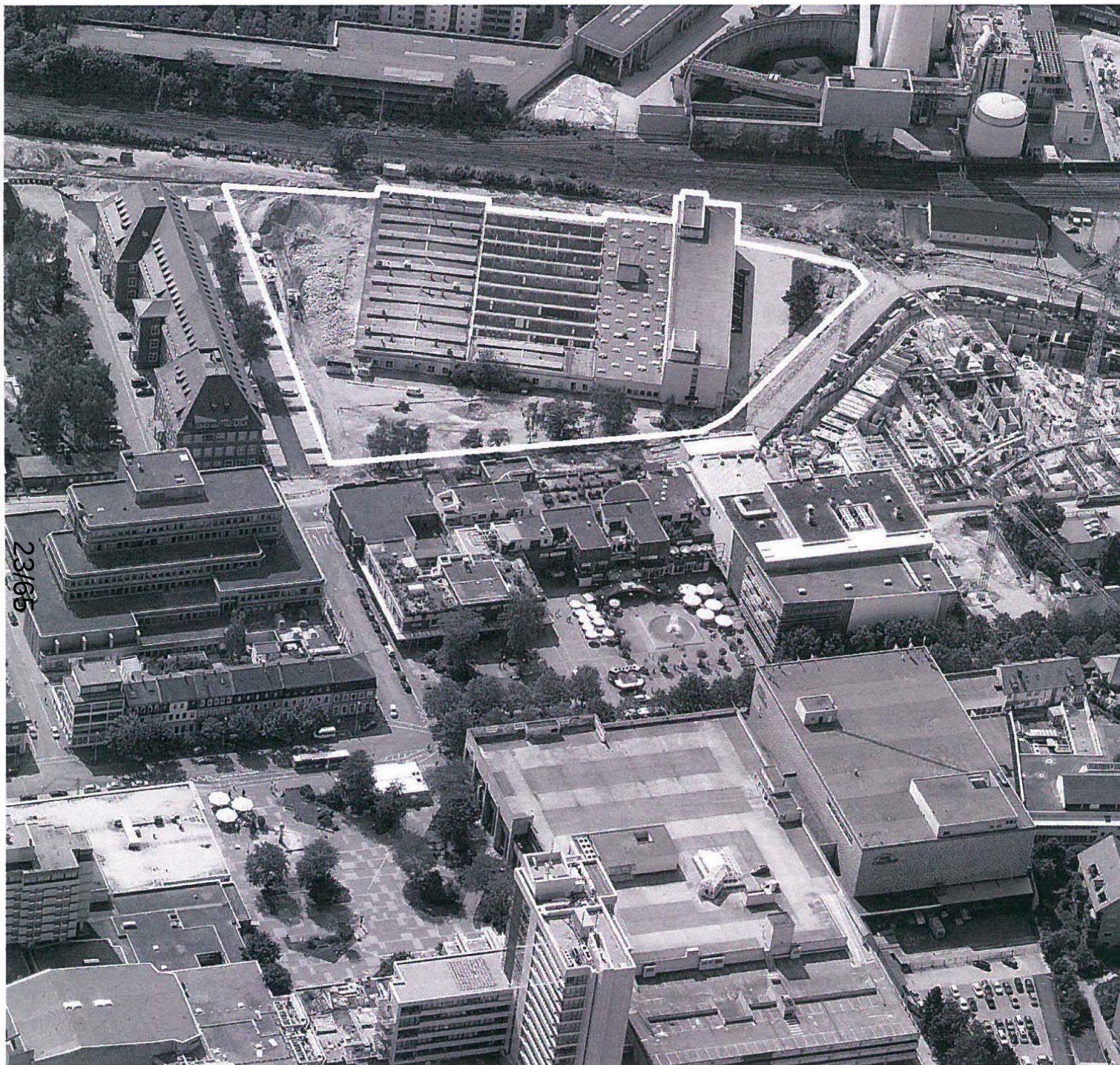
BAUABLAUF

Komplexität	9,0 pt
Betriebsstörung	10,0 pt

BAURECHT

Genehmigungsfähigkeit	5,0 pt
> Grundlagen sind erst zu schaffen	





GOSSENAREAL

Vorteile

- [++] zentrale Lage, Erreichbarkeit ÖV
- [+] Nähe zu Rathaus
- [+] keine Störung des Arbeitsbetriebes
- [+] städtebaulich/ typologisch einfache Situation

Nachteile

- [--] privates Grundeigentum
- [--] hohe Baukosten durch vollständigen Neubau
- [--] Lärmbelastung durch Bahn und Straße
- [-] Präsenz: neu entwickelter Standort
- [-] Stellplatznachweis nur mit TG
- [-] Bodensanierung nötig

RAUMPROGRAMM

Bestand BGF [m²]	0m²
Neubau BGF [m²]	8031m²

TOPOS - FUNKTIONALITÄT

Erreichbarkeit	6,9 pt
Erreichbarkeit Stadtverw.	5,6 pt
Erreichbarkeit Besucher	8,3 pt
Emissionen	3,5 pt
Lärmbelastung	3,0 pt
Bodenbelastung	4,0 pt
Stellplätze	TG

TOPOS - STÄDTEBAU

Präsenz, Aussenwirkung	4,0 pt
Qualität der Außenräume	4,0 pt
Typologische Schwierigkeit	9,0 pt
Städtebaulicher Mehrwert	5,0 pt

WIRTSCHAFTLICHKEIT

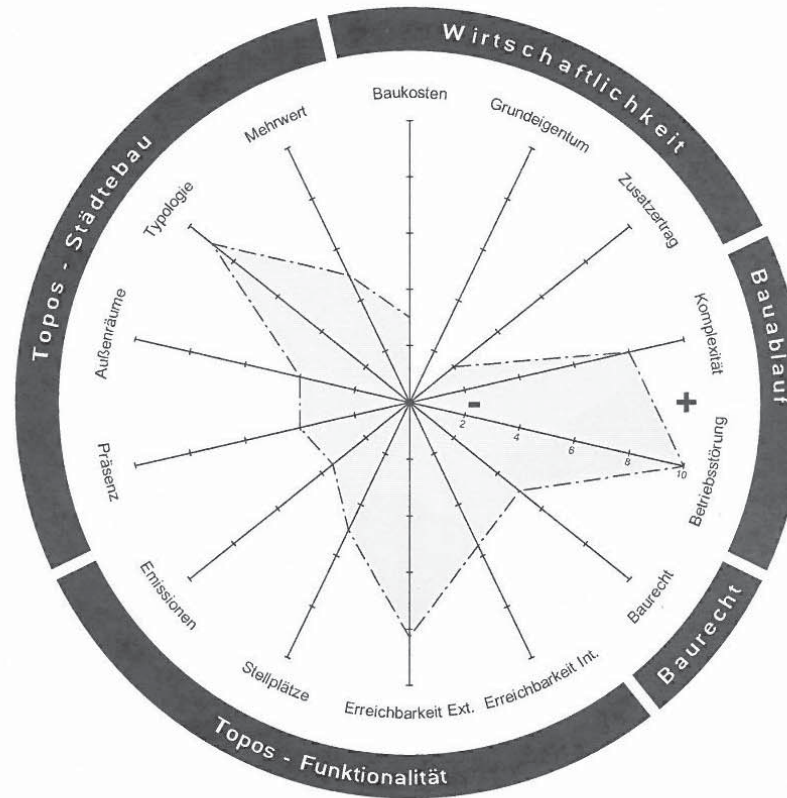
Grundeigentum	0,0 pt
Baukosten [Note]	2,9 pt
Gesamt [Mio €]	12,8€
Sanierung [Mio €]	0€
Neubau [Mio €]	12,8€
Zusatzertrag	2,0 pt

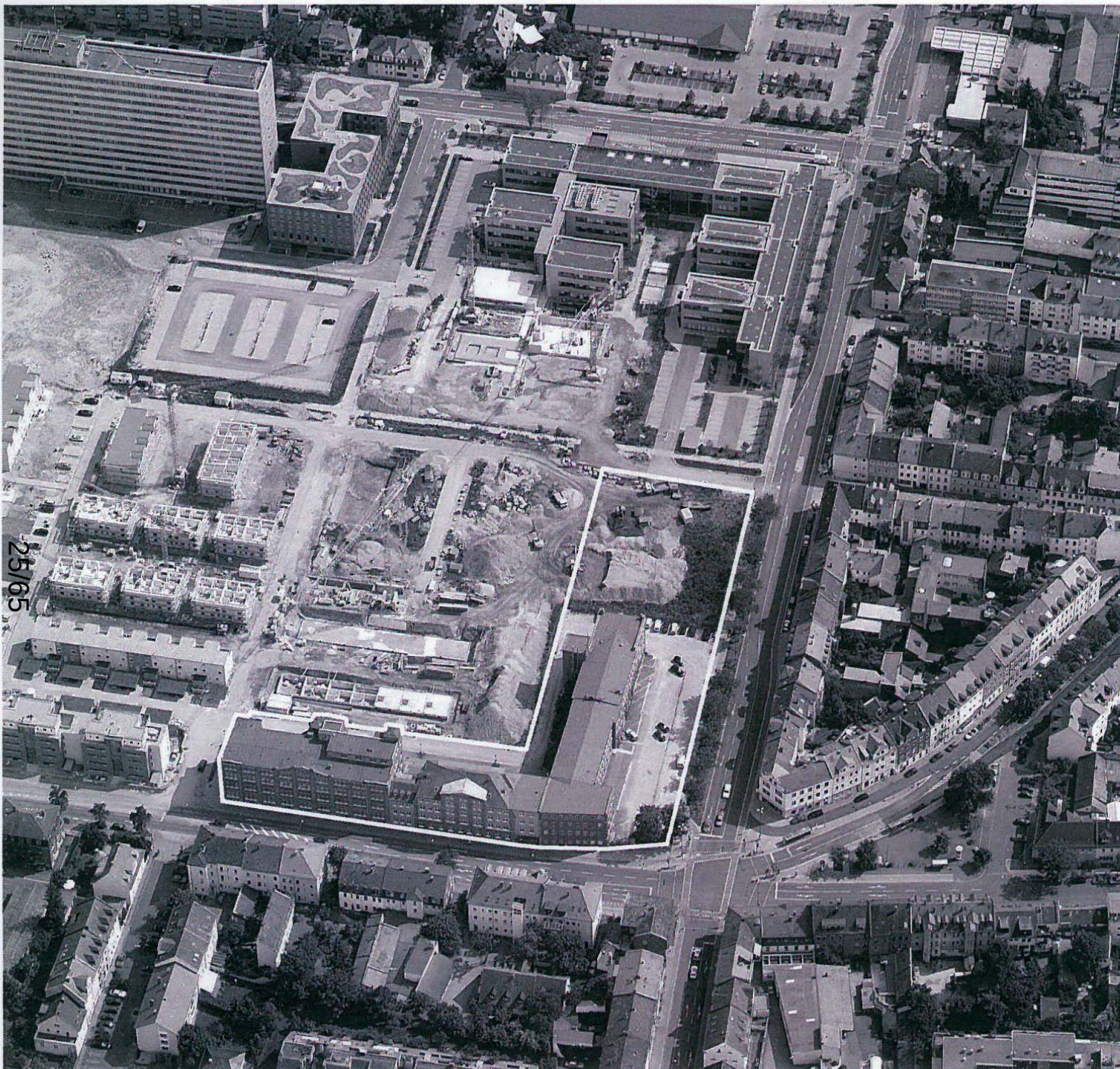
BAUABLAUF

Komplexität	8,0 pt
Betriebsstörung	10,0 pt

BAURECHT

Genehmigungsfähigkeit	5,0 pt
> Grundlagen sind erst zu schaffen	





GEBBERTSTRASSE

Vorteile

- [++] Grundeigentum der Stadt Erlangen
- [++] Zusatzertrag durch Grundstücksverkauf möglich
- [+] niedrigere Baukosten durch Nutzung des Bestandsgebäudes
- [+] Nähe zu Archiv
- [+] Präsenz: Denkmalgeschützter Bestand
- [+] Nachnutzung/Aufwertung des MuWi

Nachteile

- [--] Entfernung zu Stadtverwaltung
- [--] Entfernung zu Zentrum, eingeschränkte Erreichbarkeit ÖV
- [-] hohe Sanierungskosten aufgrund des baulichen Zustandes des MuWi
- [-] Störung des Arbeitsbetriebes
- [-] Nutzungsüberlagerung mit Siemens Med Archiv (> Präsenz)
- [-] Stellplatznachweis nur mit TG
- [-] Städtebaulich/Typologisch anspruchsvoll (Bestand/Baulücke)
- [-] Räumliche und Funktionale Trennung von Siemens Med Archiv nötig

RAUMPROGRAMM

Bestand BGF [m²]	3486m²
Neubau BGF [m²]	4545m²

TOPOS - FUNKTIONALITÄT

Erreichbarkeit	4,5 pt
Erreichbarkeit Stadtverw.	3,9 pt
Erreichbarkeit Besucher	5,0 pt
Emissionen	9,5 pt
Lärmbelastung	9,0 pt
Bodenbelastung	10,0 pt
Stellplätze	TG

TOPOS - STÄDTEBAU

Präsenz, Aussenwirkung	10,0 pt
Qualität der Außenräume	7,5 pt
Typologische Schwierigkeit	5,0 pt
Städtebaulicher Mehrwert	8,5 pt

WIRTSCHAFTLICHKEIT

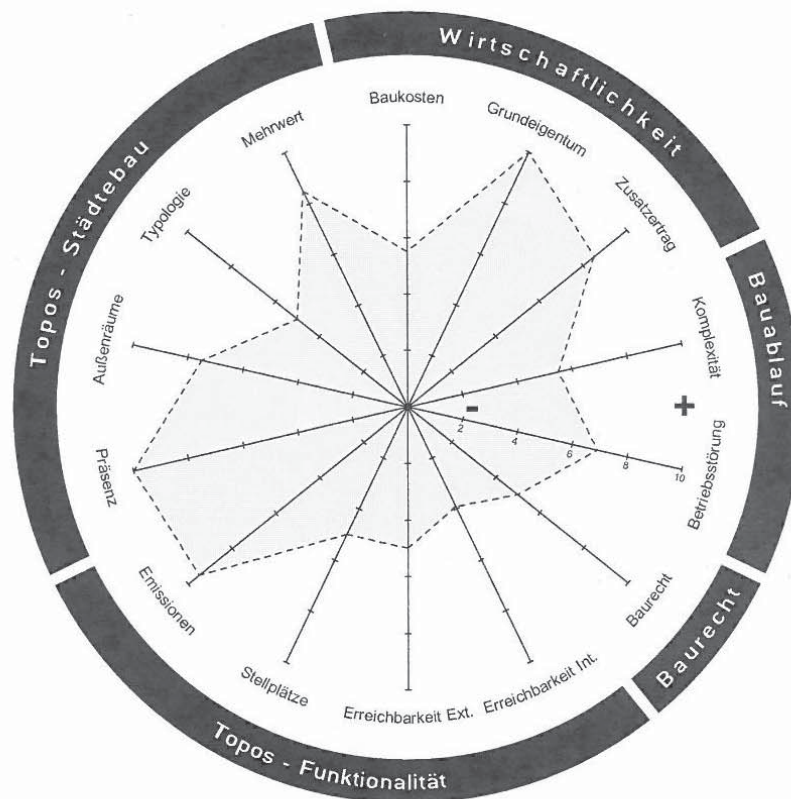
Grundeigentum	10,0 pt
Baukosten [Note]	5,5 pt
Gesamt [Mio €]	10,9€
Sanierung [Mio €]	3,6€
[MuWi: 1040€/m² BGF]	
Neubau [Mio €]	7,3€
Zusatzertrag	8,5 pt

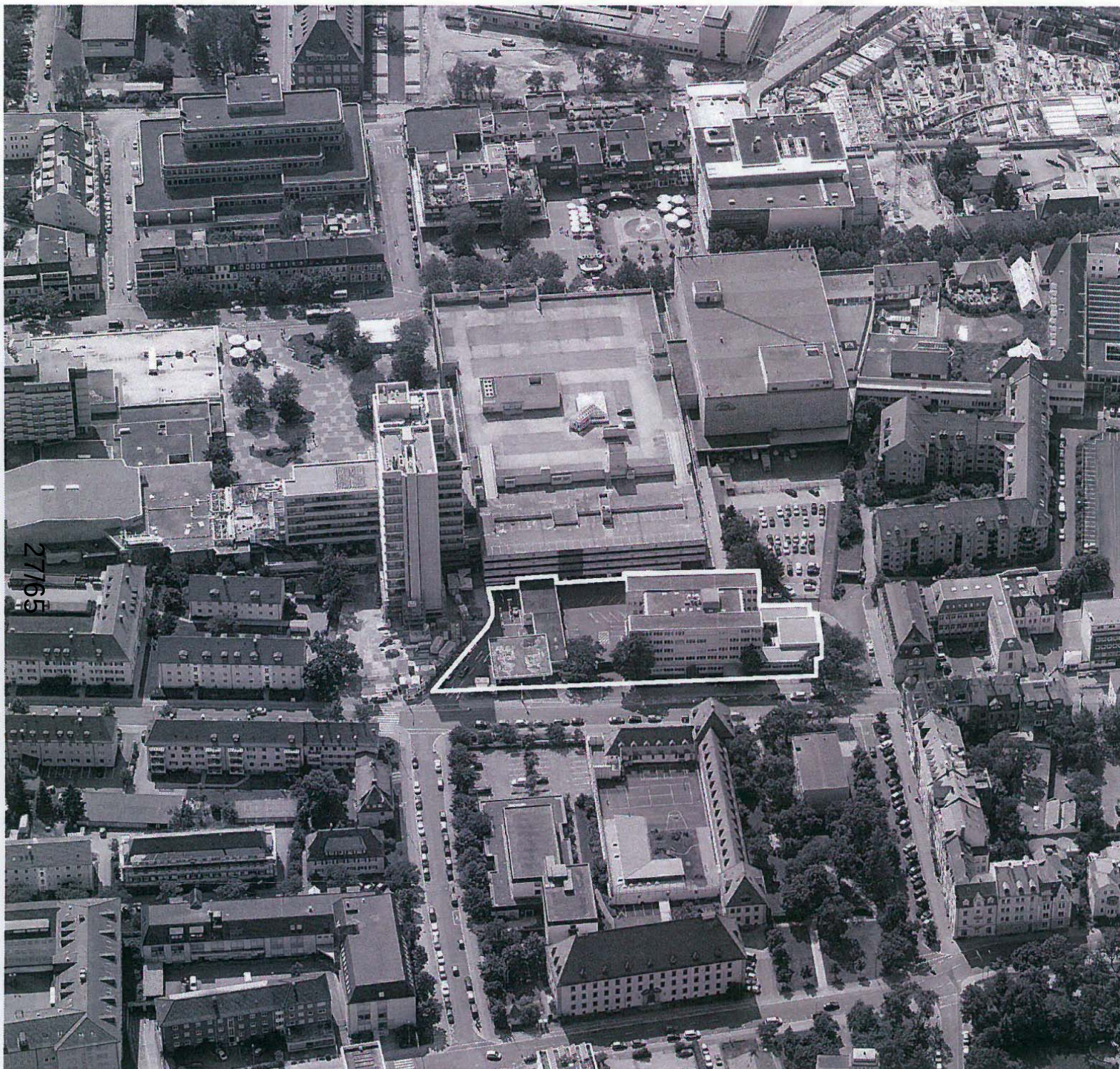
BAUABLAUF

Komplexität	5,5 pt
Betriebsstörung	6,9 pt

BAURECHT

Genehmigungsfähigkeit	5,0 pt
> Befreiung von B-Plan nötig	





SCHUHSTRASSE

Vorteile

- [++] Aufwertung der schwierigen städtebaulichen Situation
- [++] Nähe zu Stadtverwaltung (Synergieeffekte)
- [++] zentrale Lage
- [+] fast 100% Grundeigentum der Stadt Erlangen
- [+] niedrigere Baukosten durch Nutzung des Bestandsgebäudes
- [+] niedrigerer Sanierungsbedarf für Bestand
- [+] Präsenz: Nähe zu Rathaus

Nachteile

- [--] Städtebaulich/Typologisch sehr anspruchsvoll
- [-] Lärmbelastung durch Zufahrt/Anlieferung Parkhaus
- [-] Störung des Arbeitsbetriebes
- [-] Sichtbarkeit: Rückseite des Rathauses
- [-] Stellplatznachweis nur über Ablöse
- [-] Grundstückszukauf
- [-] Mehrkosten durch Neugestaltung der Platzsituation

RAUMPROGRAMM

Bestand BGF [m²]	4500m²
Neubau BGF [m²]	3531m²

TOPOS - FUNKTIONALITÄT

Erreichbarkeit	6,7 pt
Erreichbarkeit Stadtverw.	6,4 pt
Erreichbarkeit Besucher	6,9 pt
Emissionen	8,8 pt
Lärmbelastung	7,5 pt
Bodenbelastung	10,0 pt
Stellplätze	Tiefgarage

TOPOS - STÄDTEBAU

Präsenz, Aussenwirkung	8,5 pt
Qualität der Außenräume	7,5 pt
Typologische Schwierigkeit	3,0 pt
Städtebaulicher Mehrwert	10,0 pt

WIRTSCHAFTLICHKEIT

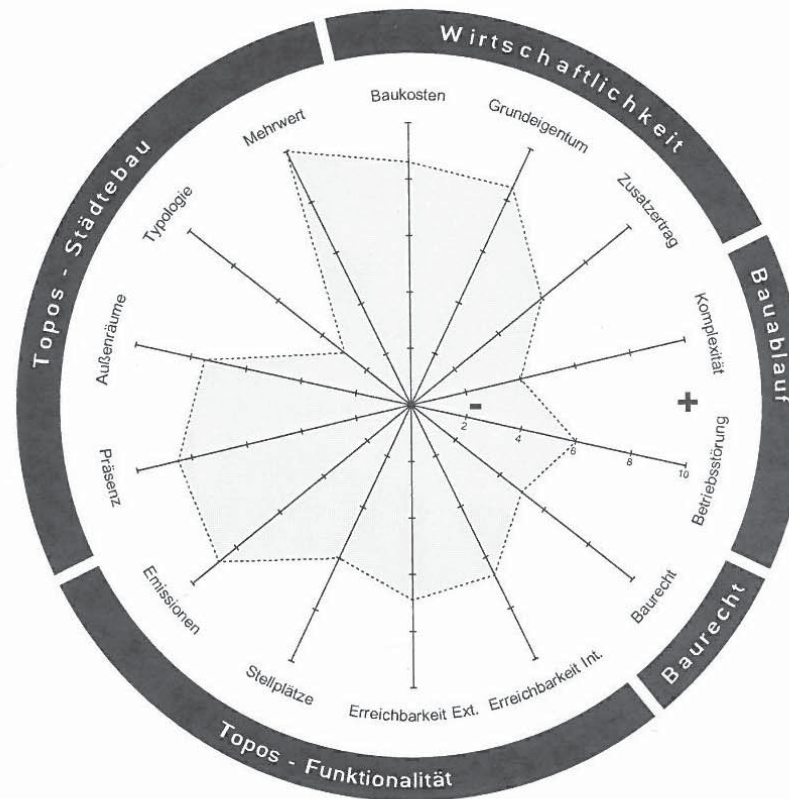
Grundeigentum	8,5 pt
Baukosten (Note)	8,6 pt
Gesamt (Mio €)	8,5€
Sanierung (Mio €)	2,9€
(Schuh 40: 640€/m² BGF)	
Neubau (Mio €)	5,6€
Zusatzertrag	6,0 pt

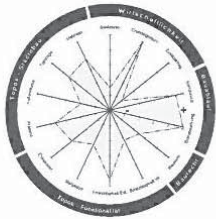
BAUABLAUF

Komplexität	4,0 pt
Betriebsstörung	6,0 pt

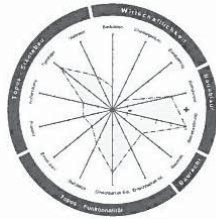
BAURECHT

Genehmigungsfähigkeit	5,0 pt
> Befreiung von B-Plan nötig	





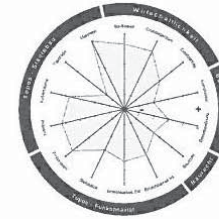
Ø 6.5



Ø 5.3



Ø 6,8



Ø 6,5

AUSWERTUNG PHASE I Vergleichende Bewertung

GÜTERBAHNHOFSTRASSE

GOSSENAREAL

GEBBERTSTRASSE

SCHUHSTRASSE

BEWERTUNGSKRITERIEN

RAUMPROGRAMM

Bestand BGF [m²]

0m²

Neubau BGF [m²]

8031m²

RAUMPROGRAMM

Bestand BGF [m²]

0m²

Neubau BGF [m²]

8031m²

RAUMPROGRAMM

Bestand BGF [m²]

3486m²

Neubau BGF [m²]

4545m²

RAUMPROGRAMM

Bestand BGF [m²]

4500m²

Neubau BGF [m²]

3531m²

RAUMPROGRAMM

Bestand BGF [m²]

Neubau BGF [m²]

TOPOS - FUNKTIONALITÄT

Erreichbarkeit

6,8 pt

Erreichbarkeit Stadtverw.

4,4 pt

Erreichbarkeit Besucher

9,2 pt

Emissionen

6,5 pt

Lärmbelastung

3,0 pt

Bodenbelastung

10,0 pt

Stellplätze

TG

TOPOS - FUNKTIONALITÄT

Erreichbarkeit

6,9 pt

Erreichbarkeit Stadtverw.

5,6 pt

Erreichbarkeit Besucher

8,3 pt

Emissionen

3,5 pt

Lärmbelastung

3,0 pt

Bodenbelastung

4,0 pt

Stellplätze

TG

TOPOS - FUNKTIONALITÄT

Erreichbarkeit

4,5 pt

Erreichbarkeit Stadtverw.

3,9 pt

Erreichbarkeit Besucher

5,0 pt

Emissionen

9,5 pt

Lärmbelastung

9,0 pt

Bodenbelastung

10,0 pt

Stellplätze

TG

TOPOS - FUNKTIONALITÄT

Erreichbarkeit

6,7 pt

Erreichbarkeit Stadtverw.

6,4 pt

Erreichbarkeit Besucher

6,9 pt

Emissionen

8,8 pt

Lärmbelastung

7,5 pt

Bodenbelastung

10,0 pt

Stellplätze

TG

TOPOS - FUNKTIONALITÄT

Erreichbarkeit

10= kurze Distanz

Stadtverwaltung (Rathaus, Nägelsbachstr.)

Besucher (Anbindung ÖV, Fußgänger)

Emissionen

10= keine Em.

Lärmbelastung (Verkehr)

Bodenbelastung (Kontamination)

Stellplätze Tiefgarage/ Eben

TOPOS - STÄDTEBAU

Präsenz, Aussenwirkung

7,5 pt

Qualität der Außenräume

4,0 pt

Typologische Schwierigkeit

7,0 pt

Städtebaulicher Mehrwert

7,5 pt

TOPOS - STÄDTEBAU

Präsenz, Aussenwirkung

4,0 pt

Qualität der Außenräume

4,0 pt

Typologische Schwierigkeit

9,0 pt

Städtebaulicher Mehrwert

5,0 pt

TOPOS - STÄDTEBAU

Präsenz, Aussenwirkung

10,0 pt

Qualität der Außenräume

7,5 pt

Typologische Schwierigkeit

5,0 pt

Städtebaulicher Mehrwert

8,5 pt

TOPOS - STÄDTEBAU

Präsenz, Aussenwirkung

8,5 pt

Qualität der Außenräume

7,5 pt

Typologische Schwierigkeit

3,0 pt

Städtebaulicher Mehrwert

10,0 pt

TOPOS - STÄDTEBAU

Aussenwirkung

10= hohe Präsenz

Außenräume

10= hohe Qualität

Typologische Schwierigkeit

10= einfache Bed.

Städtebaulicher Mehrwert

10= Aufwertung

WIRTSCHAFTLICHKEIT

Grundeigentum

10,0 pt

Baukosten (Note)

2,9 pt

Gesamt (Mio €)

12,8€

Sanierung (Mio €)

0€

WIRTSCHAFTLICHKEIT

Grundeigentum

0,0 pt

Baukosten (Note)

2,9 pt

Gesamt (Mio €)

12,8€

Sanierung (Mio €)

0€

WIRTSCHAFTLICHKEIT

Grundeigentum

10,0 pt

Baukosten (Note)

5,5 pt

Gesamt (Mio €)

10,9€

Sanierung (Mio €)

3,6€

WIRTSCHAFTLICHKEIT

Grundeigentum

8,5 pt

Baukosten (Note)

8,6 pt

Gesamt (Mio €)

8,5€

Sanierung (Mio €)

2,9€

WIRTSCHAFTLICHKEIT

Grundeigentum

10= Stadt Erlangen

Baukosten

10=7,5Mio, 0=15Mio

Gesamt (Mio €)

(KG 300+400)

Sanierung (Mio €)

MuWi:1040€/m²

Neubau (Mio €)

Schuh: 640€/m²

Zusatzertrag

1600€/m²

Grundstücksver

kauf, Vermietung

BAUABLAUF

Komplexität

9,0 pt

Betriebsstörung

10,0 pt

BAUABLAUF

Komplexität

8,0 pt

Betriebsstörung

10,0 pt

BAUABLAUF

Komplexität

5,5 pt

Betriebsstörung

6,9 pt

BAUABLAUF

Komplexität

4,0 pt

Betriebsstörung

6,0 pt

BAUABLAUF

Komplexität

10= niedrig

Betriebsstörung

10= keine Störung

BAURECHT

Genehmigungsfähigkeit

5,0 pt

> Grundlagen sind erst zu schaffen

BAURECHT

Genehmigungsfähigkeit

5,0 pt

> Grundlagen sind erst zu schaffen

BAURECHT

Genehmigungsfähigkeit

5,0 pt

> Grundlagen sind erst zu schaffen

BAURECHT

Genehmigungsfähigkeit

5,0 pt

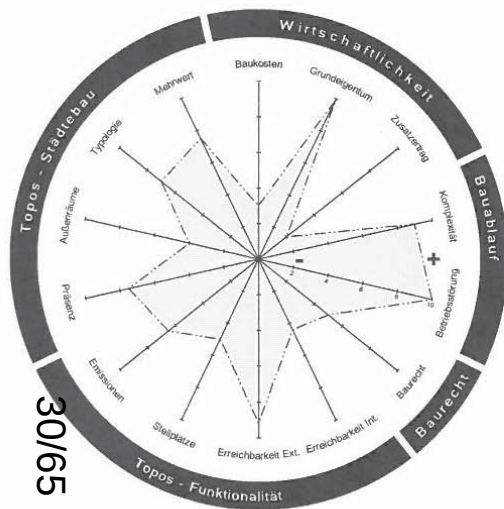
> Grundlagen sind erst zu schaffen

BAURECHT

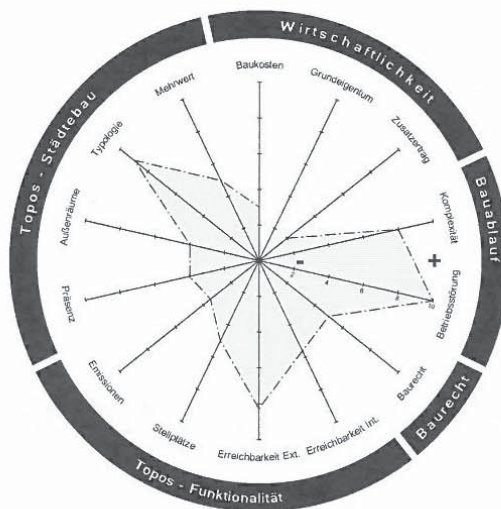
Genehmigungsfähigkeit

10= genehmi

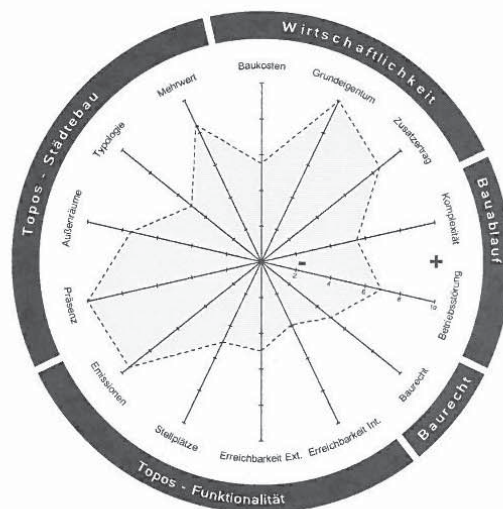
gungsfähig



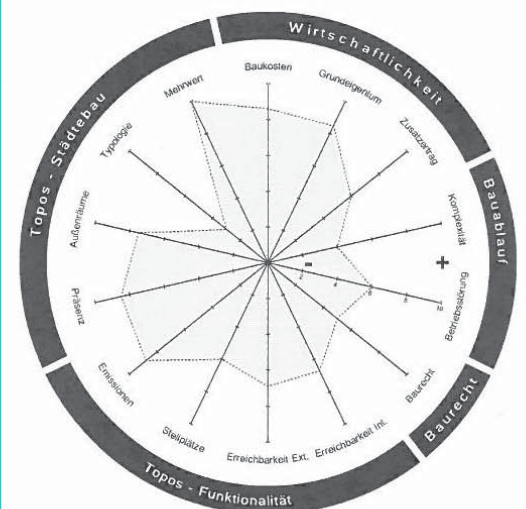
GÜTERBAHNHOFSTRASSE



GOSSENAREAL



GEBBERTSTRASSE



SCHUHSTRASSE

Fazit Auswertung

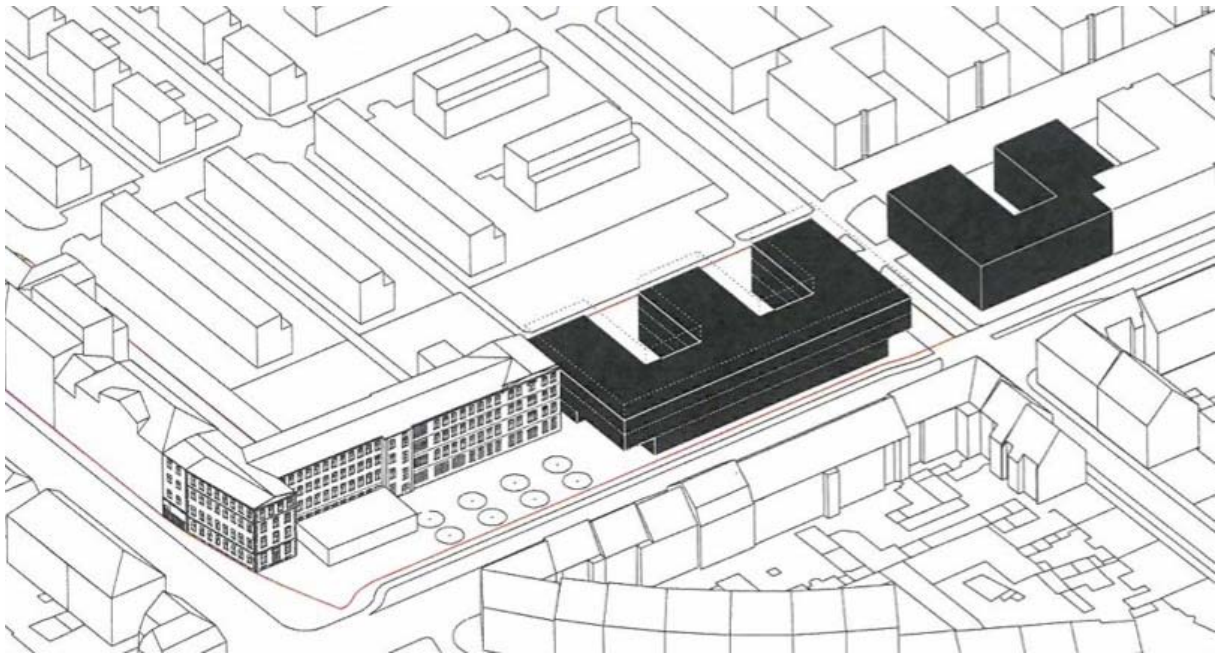
Ziel der städtebaulichen Machbarkeitsstudie war die Untersuchung einer räumlichen Konzentration zu einem ‚Haus der Ideen‘, das bürgernah aller Ämter und Dienststellen des Referates Planen und Bauen beherbergt und Raum für Ausstellungen und Bürgerversammlungen bietet. Nach der vorab in Auszügen dargestellten Untersuchung der vier vakanten Flächen im Stadtgebiet – Güterbahnhofstraße (Kreuzung Güterhallenstraße), Gossenareal, Gebbertstraße 1 und Schuhstraße 40 (‚kleines Rathaus‘) – kristallisiert sich ein Standort aufgrund der Bewertungsmatrix heraus: Gebbertstraße 1.

Das Grundstück hat ca. 9.309 qm. Das denkmalgeschützte Bestandsgebäude ‚Museums-winkel‘ soll direkt angegliedert und mitgenutzt werden (BGF Bestand: 3.486 qm, BGF Neubau: 4.545 qm). Nach einer entsprechend funktionalen und energetischen Sanierung sowie Anpassung der bestehenden Raumorganisation kann bereits ein großer Teil der benötigten Flächen im Bestand nachgewiesen werden.

Die typologisch anspruchsvolle Baulücke wird als städtebauliche Herausforderung und als Chance verstanden diese Lücke zu schließen und mit hochwertiger Architektur den gelungenen Umgang mit denkmalgeschütztem Bestand zu zeigen. Auch wenn andere Standorte eine höhere Zentralität besitzen, bietet dieser bestehende Baustein einen guten Identifikations- wie auch Anknüpfungspunkt und bildet eine einmalige Adresse. Es besteht die Möglichkeit, an diesem Standort ein Stück Stadt weiter zu bauen und gleichzeitig energetischen, organisatorischen und sozialen Belangen Rechnung zu tragen.

Durch die Errichtung auf Grundeigentum der Stadt Erlangen und der möglichen Veräußerung eines Grundstückteils lassen sich weitere Kosten einsparen.

VARIANTE REIHUNG // GEBBERTSTRASSE



KENNWERTE

- | | |
|-----------------------------|-------------|
| • Erfüllung Flächenbedarf | 101 % |
| • BauRef BGF | 8.147 qm |
| • Erweiterungspotential BGF | |
| - BauRef | 1.626 qm |
| - Vermietung | - - - |
| • Dichte GRZ / GFZ | 0,4 / 1,3 |
| • Sanierung / Neubau | 43 % / 57 % |

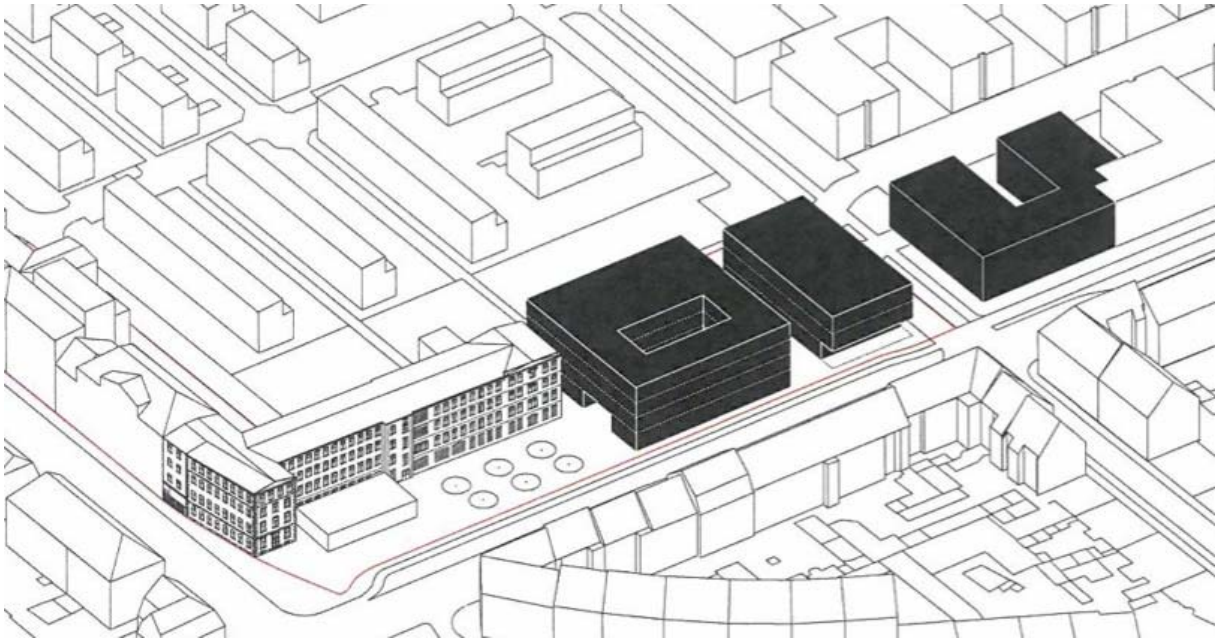
PRO

- (+) Kontinuität der Straßenbaulinie
- (+) Erweiterungspotenzial durch Aufstockung
- (+) Flexibilität der Bürotypologie (Teilbarkeit, Tiefe)
- (+) große Tiefgarage

CONTRA

- (-) mangelhafte Einbindung MuWi
- (-) Baukörper dominiert Bestand
- (-) interne Kommunikation zwischen Bestand und Neubau (Flaschenhals)
- (-) trennende Wirkung zu Wohnquartier
- (-) eingeschränkte Sichtbarkeit Zugang (Siemens Med)

VARIANTE KOPF // GEBBERTSTRASSE



KENNWERTE

- | | |
|-----------------------------|-------------|
| • Erfüllung Flächenbedarf | 100 % |
| • BauRef BGF | 8.001 qm |
| • Erweiterungspotential BGF | |
| - BauRef | - - - |
| - Vermietung | - - - |
| • Dichte GRZ / GFZ | 0,4 / 1,6 |
| • Sanierung / Neubau | 44 % / 56 % |

PRO

- (+) Effizientes, kompaktes Volumen
- (+) Grundstücksverkauf
- (+) Flexibilität der Bürotypologie

CONTRA

- (-) Mangelnde städtebauliche Integration
- (-) Zu dominant gegenüber Bestand
- (-) Dichte, Abstandsflächen

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/247/2013

Baugebiet BP 298 - Ebereschenweg; hier: Ausführungsplanung

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.12.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 61, EBE, EB 773, ESTW

I. Antrag

Der Bau- und Werksausschuss beschließt:

Den Ausführungen in der Begründung und der vorgelegten Ausführungsplanung zur Erschließung des Baugebietes BP 298 Ebereschenweg-West

1 Lageplan	M 1:250	Plan-Nr. 2-1308.1
2 Höhenpläne	M 1:500/50	Plan-Nr. 2-1308.3.1 und 3.2
4 Regelquerschnitte	M 1:50	Plan-Nr. 2-1308.4.1 bis 4.4

wird zugestimmt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Baugebiet BP 298 Ebereschenweg-West soll verkehrstechnisch erschlossen werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Auf Grundlage des Bebauungsplans Nr. 298 mit integriertem Grünordnungsplan und in Abstimmung mit den beteiligten städtischen Dienststellen wurde durch das vom Vorhabensträger beauftragte Ing.-Büro Gauff, Nürnberg die Ausführungsplanung für die künftigen öffentlichen Verkehrsflächen erarbeitet.

Die Querschnittsaufteilungen und die Oberflächenbefestigungen sind aus den ausgehängten Plänen ersichtlich.

Das anfallende Oberflächenwasser wird über Straßeneinläufe der städtischen Kanalisation zu-geführt.

Für die Beleuchtung der Straßen und Wege im Baugebiet sind Mastaufsatzleuchten mit LED-Bestückung auf 4,5 m bzw. 6 m Masten vorgesehen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die vorgelegte Ausführungsplanung soll beschlossen werden.

Lt. Angaben des von der Vorhabensträgerin beauftragten Ing.-Büros soll die verkehrstechnische Erschließung im Frühjahr 2014 durchgeführt werden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die Kostenberechnung des Ing.-Büro Gauff ergibt folgende Kostengrößen:

-Straßen- und Wegebau	ca.	150.000,- €
-Beleuchtung	ca.	56.000,- €
-Bepflanzung/Ausstattung Parkanlage	ca.	7.500,- €

Gemäß dem städtebaulichen Vertrag vom 28.03.2013 verpflichtet sich die Vorhabensträgerin (Schultheiss Wohnbau AG) zur Herstellung der gesamten Erschließungsanlagen auf eigene Kosten.

Investitionskosten:	- € bei IPNr.:
Sachkosten:	- € bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	- € bei Sachkonto:
Folgekosten:	bei Sachkonto:
Jährliche Unterhaltskosten:	
Straßenbau	ca. 2.100,- €
Beleuchtung:	ca. 1.000,- €
Begrünung:	ca. 500,- €
Korrespondierende Einnahmen	€ bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen	

Haushaltsmittel

- ☒ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

- ☒ Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RPA vorgelegen. Bemerkungen waren
☒ nicht veranlasst
☐ veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

25.11.2013 gez. Deuerling

Anlagen: Übersichtslagepläne (Anlage 1 – 9)

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

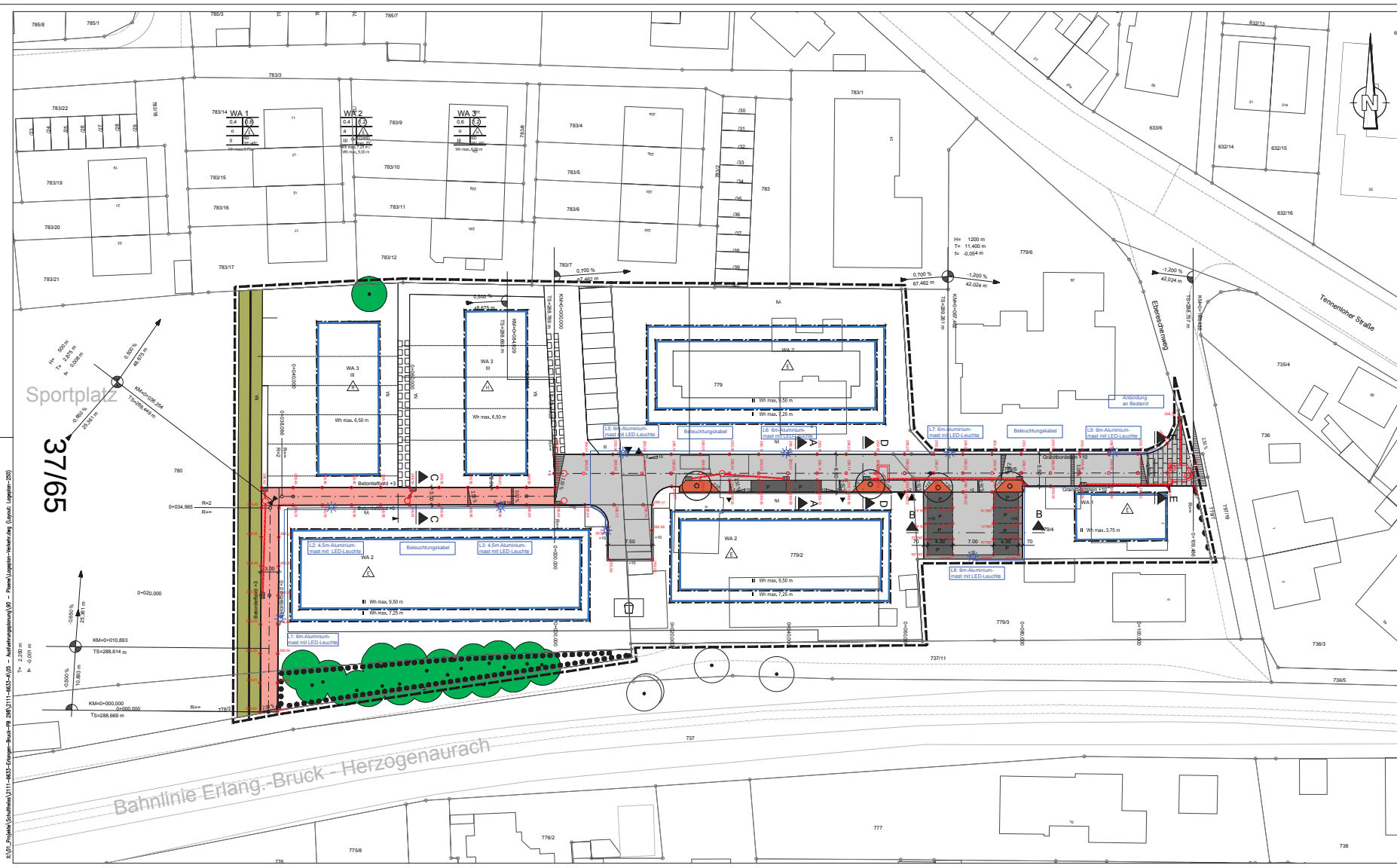
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



O
14.1

Baugebiet Schultheiss Wohnbau AG
"Ebereschenweg West"



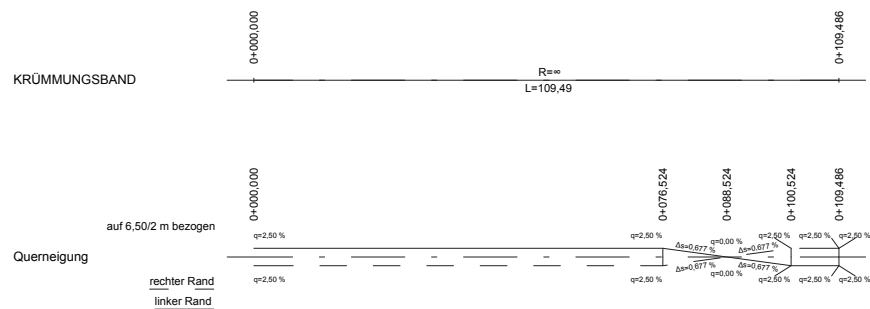
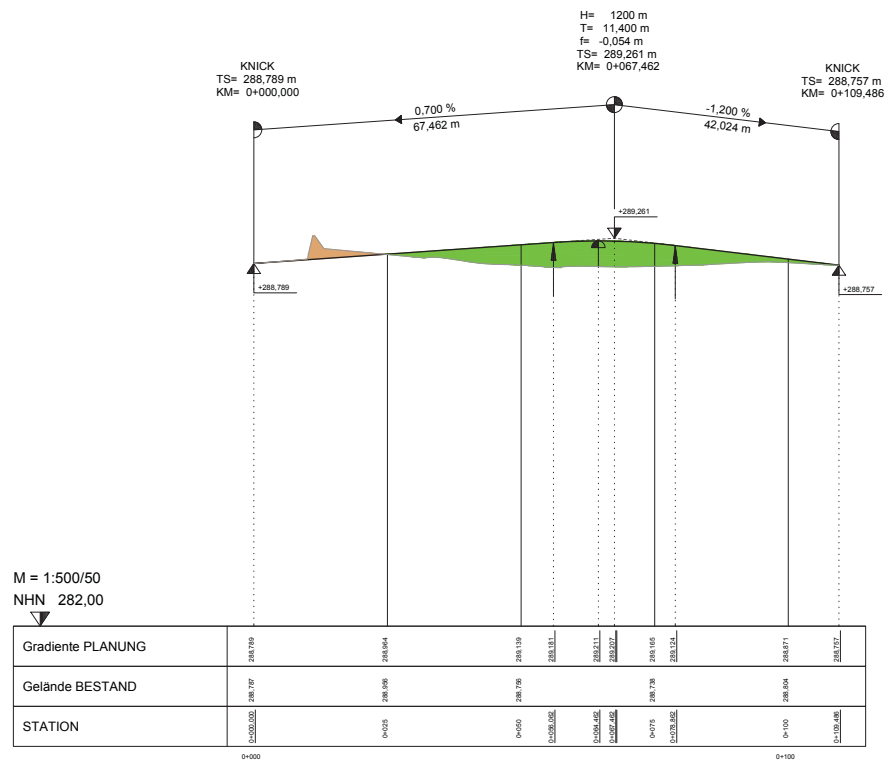
- Zeichenklärung**
- Flurkarte
 - Auflagefläche
 - Auflagefläche (Betonkürpfen)
 - Betonkürpfen Geh- und Radweg
 - Betonkürpfen Fahrgasse
 - Betonkürpfen Überhang Fahrgasse
 - Grünfläche
 - Baumstämme
 - gepl. Sinkscheibe
 - gepl. Querschnitt
 - gepl. Baum (nur nachrichtlich)
 - gepl. Leuchte (Stand 05.11.2013, nur nachrichtlich)
 - gepl. Deckenhöhe
 - Anschlussleitung Sinkscheibe
 - gepl. Entwässerungsschacht
 - Anschlussgehäuse

Stand: 22.11.2013

Nr.		Art der Änderung	Datum	Name
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25				
26				
27				
28				
29				
30				
31				
32				
33				
34				
35				
36				
37				
38				
39				
40				
41				
42				
43				
44				
45				
46				
47				
48				
49				
50				
51				
52				
53				
54				
55				
56				
57				
58				
59				
60				
61				
62				
63				
64				
65				
66				
67				
68				
69				
70				
71				
72				
73				
74				
75				
76				
77				
78				
79				
80				
81				
82				
83				
84				
85				
86				
87				
88				
89				
90				
91				
92				
93				
94				
95				
96				
97				
98				
99				
100				

Entwurfsskizze:		Datum: 22.11.2013		Zeichner: 1	
H.P. Gauff Ingenieure GmbH & Co. KG - JBG		Standort: Nov. 2013		Freigegeben: 1	
Baufeld: Straße 41-43		E-Post: 11111111		Telefon: 11111111	
Tel: 11111111		Fax: 11111111		E-Mail: 11111111	
Stadt Erlangen		Unterricht: 5		Blatt Nr.: 1	
- TIEFBAUAMT -		Plan-Nr.: 1		Datum: 22.11.2013	
Schultheiß Wohnbau AG		Plan-Nr.: 1		Datum: 22.11.2013	
Ausführungsplanung		Plan-Nr.: 1		Datum: 22.11.2013	
Strassenbau		Plan-Nr.: 1		Datum: 22.11.2013	
Tiefbauamt Erlangen		Plan-Nr.: 1		Datum: 22.11.2013	
Erlangen		Plan-Nr.: 1		Datum: 22.11.2013	

Höhenplan
Achse 10



Stand: 22.11.2013

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

Entwurfsbearbeitung:  **Gauß Ingenieure**

H.P. Gauß Ingenieure GmbH & Co. KG - JBG -

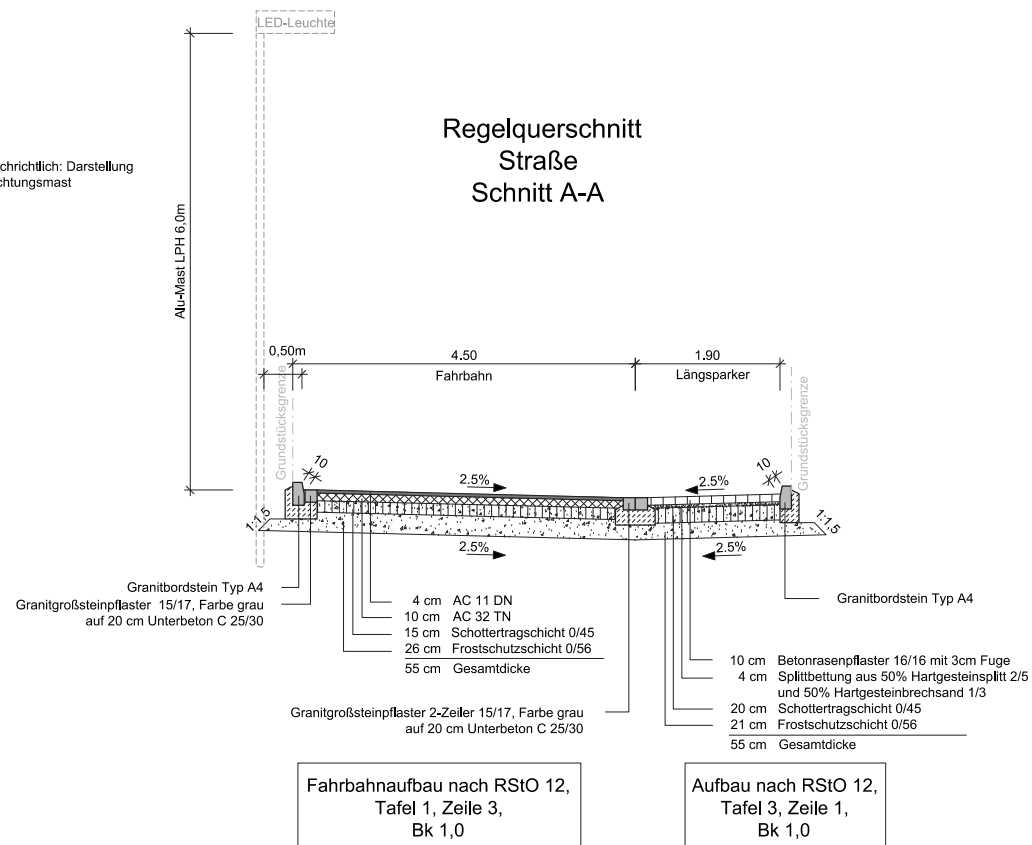
Beuthener Straße 41-43 D-90471 Nürnberg
Tel (0911) 9409-0 Fax (0911) 9409-174

Datum		Zeichen
bearbeitet	Nov. 2013	Flathmann
gezeichnet	Nov. 2013	Allgauer

geprüft: _____

Stadt Erlangen - TIEFBAUAMT -		Stadt Erlangen 	Unterlage 6 Blatt Nr. 1 Plan-Nr.: Datum _____ Zeichen _____
Schultheiß Wohnbau AG Ausführungsplanung		Plan freigegeben	HÖHENPLAN ACHSE 10 Maßstab: 1:100
Strassenbau Geographisches: _____ Erlangen den: _____			
Tiefbauamt Erlangen Ansehen: _____ Erlangen den: _____	Referat VI Erlangen den: _____		

nur nachrichtlich: Darstellung
Beleuchtungsmast



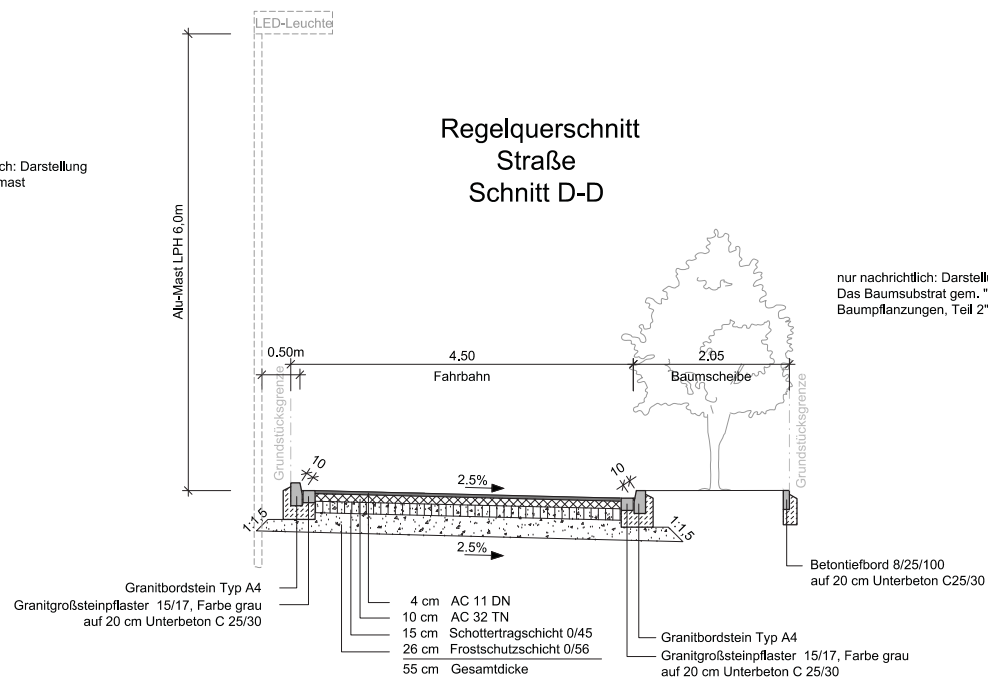
Stand: 22.11.2013

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

Entwurfsbearbeitung:	Datum	Zeichen
JBG Gauff Ingenieure	bearbeitet Nov. 2013	Flathmann
H.P. Gauff Ingenieure GmbH & Co. KG - JBG - Beuthener Straße 41-43 Tel. (0911) 9409-0	gezeichnet Nov. 2013	Allgaier
D-90471 Nürnberg Fax (0911) 9409-174	geprüft:	

Stadt Erlangen		Unterlage 14	
- TIEFBAUAMT -		Blatt Nr. 1	
Schultheiß Wohnbau AG		Plan freigegeben	
Ausführungsplanung		REGELQUERSCHNITT A-A Maßstab: 1:50	
Strassenbau		Referat VI	
Sachigkeitsleiter		Erlangen den	
Tiefbauamt Erlangen		Erlangen den	
Amtsleiter			
Erlangen den			

nur nachrichtlich: Darstellung
Beleuchtungsast



nur nachrichtlich: Darstellung Baum
Das Baumsustrat gem. "Empfehlungen für
Baumpflanzungen, Teil 2" der FLL

Fahrbahnaufbau nach RStO 12,
Tafel 1, Zeile 3,
Bk 1,0

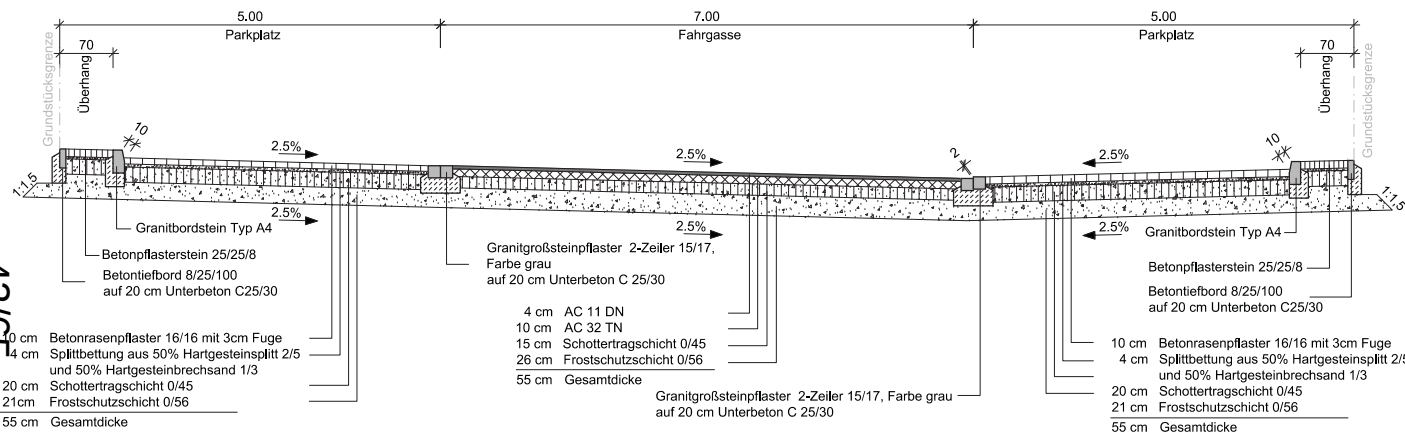
Stand: 22.11.2013

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

Entwurfsbearbeitung:	Datum	Zeichen
JBG Gauff Ingenieure	bearbeitet Nov. 2013	Flathmann
H.P. Gauff Ingenieure GmbH & Co. KG - JBG -	gezeichnet Nov. 2013	Allgaier
Beuthener Straße 41-43 Tel. (0911) 9409-0	D-90471 Nürnberg Fax (0911) 9409-174	geprüft: _____

Stadt Erlangen		Stadt Erlangen		Unterlage	14
- TIEFBAUAMT -				Blatt Nr.	4
Schultheiß Wohnbau AG		Plan freigegeben		Plan-Nr.	
Ausführungsplanung		REGELQUERSCHNITT D-D		Datum	
Strassenbau		Maßstab:		Zeichen	
Sachgebietsleiter		1:50			
Erlangen den					
Tiefbauamt Erlangen		Referat VI			
Amtsleiter					
Erlangen den					

Regelquerschnitt Parkplatz Schnitt B-B



Aufbau nach RStO 12,
Tafel 3, Zeile 1,
Bk 1,0

Fahrbahnaufbau nach RStO 12,
Tafel 1, Zeile 3,
Bk 1,0

Aufbau nach RStO 12,
Tafel 3, Zeile 1,
Bk 1,0

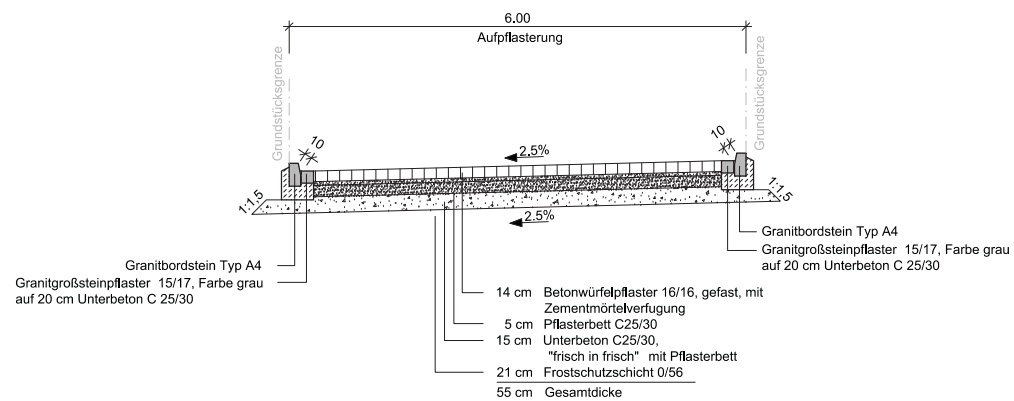
Stand: 22.11.2013

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

Entwurfsbearbeitung:	Gauß Ingenieure	Datum	Zeichen
		bearbeitet	Nov. 2013
		gezeichnet	Nov. 2013
H.P. Gauß Ingenieure GmbH & Co. KG - JBG -		geprüft:	
Beuthener Straße 41-43	D-90471 Nürnberg		
Tel. (0911) 9409-0	Fax (0911) 9409-174		

Stadt Erlangen	Stadt Erlangen	Unterlage	14
- TIEFBAUAMT -		Blatt Nr.	3
		Plan-Nr.	
		Datum	
		Zeichen	
Schultheiß Wohnbau AG	Plan freigegeben		
Ausführungsplanung	REGELQUERSCHNITT PARKPLATZ	Maßstab:	1:50
Strassenbau			
Sachgutbesteller			
Erlangen den			
Tiefbauamt Erlangen	Referat VI		
Amstetter			
Erlangen den			

Regelquerschnitt Straße Schnitt E-E

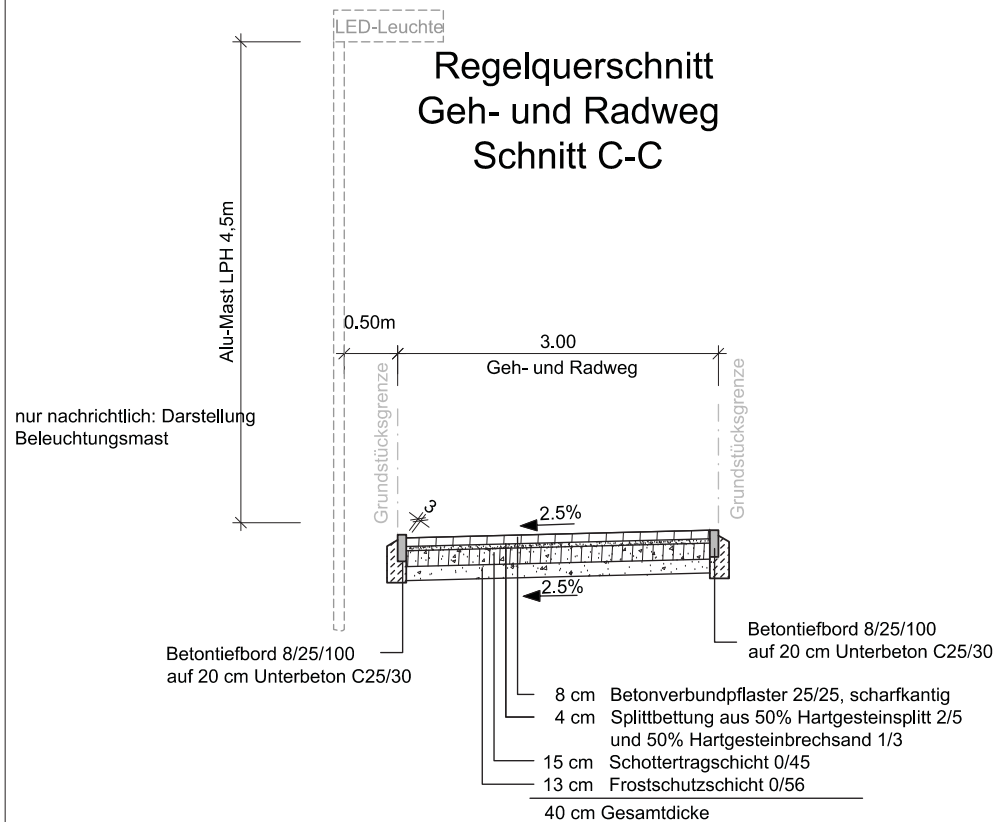


Stand: 22.11.2013

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

Entwurfsbearbeitung:	JBG Gauff Ingenieure	Datum	Zeichen
		bearbeitet	Nov. 2013
		gezeichnet	Nov. 2013
H.P. Gauff Ingenieure GmbH & Co. KG - JBG -		geprüft:	
Beuthener Straße 41-43	D-90471 Nürnberg		
Tel. (0911) 9409-0	Fax (0911) 9409-174		

Stadt Erlangen				Unterlage	14		
- TIEFBAUAMT -				Blatt Nr.	5		
				Plan-Nr.			
				Datum			
				Zeichen			
Schultheiß Wohnbau AG		Plan freigegeben					
Ausführungsplanung		REGELQUERSCHNITT E-E					
		Maßstab: 1:50					
Strassenbau							
Sachgebietsleiter							
Erlangen den							
Tiefbauamt Erlangen		Referat VI					
Amtsleiter							
Erlangen den							



Aufbau nach RStO 12,
Tafel 6, Zeile 1

Stand: 22.11.2013

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

Entwurfsbearbeitung:	Gauff Ingenieure	Datum	Zeichen
		bearbeitet	Nov. 2013
		gezeichnet	Nov. 2013
H.P. Gauff Ingenieure GmbH & Co. KG - JBG -		geprüft:	
Beuthener Straße 41-43	D-90471 Nürnberg		
Tel.(0911) 9409-0	Fax (0911) 9409-174		

Stadt Erlangen - TIEFBAUAMT -		Stadt Erlangen 	Unterlage 14 Blatt Nr. 2 Plan-Nr. _____ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Datum</td> <td>Zeichen</td> </tr> </table>	Datum	Zeichen
Datum	Zeichen				
Schultheiß Wohnbau AG Ausführungsplanung		Plan freigegeben <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;"> REGELQUERSCHNITT GEH- UND RADWEG Maßstab: 1:50 </td> </tr> </table>	REGELQUERSCHNITT GEH- UND RADWEG Maßstab: 1:50		
REGELQUERSCHNITT GEH- UND RADWEG Maßstab: 1:50					
Strassenbau Sachgebietsleiter _____ Erlangen den _____		Referat VI Erlangen den _____			
Tiefbauamt Erlangen Amtsleiter _____ Erlangen den _____					

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/248/2013

Fraktionsantrag Nr. 146/2013 der SPD-Fraktion Instandsetzung der Fußgängerunterführung Paul-Gossen-Straße

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	12.12.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.
Der Fraktionsantrag Nr. 146/2013 der SPD-Fraktion gilt hiermit als bearbeitet.

II. Begründung

Sachbericht

Auf Grund des baulich schlechten Zustandes hat die Verwaltung die Instandsetzung der Treppenstufen in der Unterführung bereits Anfang 2013 in das diesbezügliche Arbeitsprogramm aufgenommen und die Umsetzung im Jahr 2013 geplant. Wegen der aktuellen Radwegumleitung auf Grund der Sperrung des Brucker Radweges sollte die Maßnahme jedoch nicht während der Sommermonate, die erfahrungsgemäß eine intensivere Nutzung der Radwege zur Folge haben, erfolgen, sondern erst im Herbst 2013 umgesetzt werden.

Nach Auftragserteilung Mitte August 2013 wurde die Instandsetzung der Treppenstufen Mitte Oktober 2013 durchgeführt.

Ergänzend ist anzumerken, dass zur Verbesserung der Nutzung für Radfahrer und zur behindertengerechten Gestaltung der Unterführung in einem Stadtratsbeschluss vom 27.11.2008 die Errichtung von Rampenanlagen als Umbau/Ergänzung zu den vorhandenen Treppenanlagen im Rahmen des Umbaus der Paul-Gossen-Straße beschlossen worden ist. Zur Reduzierung von Investitionskosten wurde in der Stadtratssitzung vom 29.04.2010 der ursprünglich geplante Straßenabschnitt jedoch soweit verkleinert, dass der Umbau der Rampen nicht mehr Bestandteil des Ausbaubereiches war.

Anlagen: Übersichtslageplan (Anlage 1)
 Fraktionsantrag (Anlage 2)

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Brand
iedlung

32 Erlangen - Zentrum

33 Erlangen - Bruck

Baustellenbereich

STADT ERLANGEN
Tiefbauamt

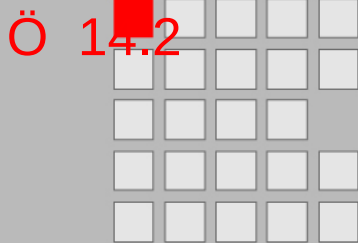
Paul-Gossen-Straße

Unterführung Georg-Elster-Weg

Maßstab 46/65 = 1:10000

Bearbeiter: Pfeil

Datum: 28.11.2013



Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 17.09.2013

Antragsnr.: 146/2013

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: VI/66

mit Referat:

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus

91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Antrag zum UVPA Instandsetzung der Fußgängerunterführung Paul-Gossen-Straße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fußgängerunterführung unter der Paul-Gossen-Straße, die von der Hertleinstraße zum Brucker Seela führt, ist schon seit längerer Zeit in einem sehr schlechten Zustand. Die Stufen sind ausgetreten und teilweise ausgebrochen. Damit wird das Benutzen der Unterführung besonders bei feuchter Witterung gefährlich, da die Treppenanlage sehr steil ist. Dies bereitet speziell Radfahrern Probleme: Beim Schieben des Rades auf den dafür vorgesehenen schmalen Rampen bieten die kaputten Stufen keinen Halt mehr.

Wir beantragen daher, dass die Treppenstufen umgehend instandgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik
Fraktionsvorsitzender

Felizitas Traub-
Eichhorn
Sprecherin für Verkehr

Robert Thaler
Sprecher für
Stadtentwicklung und
Bauwesen

Norbert Schulz
Stadtrat

f.d.R. Gary Cunningham
Geschäftsführer der SPD-Fraktion

Datum
17.09.2013

AnsprechpartnerIn
Dr. Florian Janik

Durchwahl
0176 23533630

Seite
1 von 1

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/52

Verantwortliche/r:
Sportamt

Vorlagennummer:
52/242/2013

Bedarfsbeschluss mit Raumprogramm und Planungsbeschluss für eine neue Sporthalle im Stadtosten

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	12.12.2013	Ö	Gutachten	
Sportbeirat	12.12.2013	Ö	Empfehlung	
Sportausschuss	12.12.2013	Ö	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	12.12.2013	Ö	Gutachten	
Stadtrat	12.12.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Ref VI, Amt 24, Amt 40

I. Antrag

Der Bedarf für den Bau einer Sporthalle im Stadtosten wird anerkannt und dem in der Anlage befindlichen Raumprogramm wird zugestimmt.

Die Verhandlungen hinsichtlich der Verortung der Sporthalle auf dem Grundstück der Universität sind aufzunehmen. Der Finanzbedarf für das weitere Vorgehen in Höhe von zusätzlich 300.000 € sind zum Haushalt 2014 einzubringen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungsschritte (Architektenwettbewerb) einzuleiten.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Planung einer neuen Sporthalle zur Verbesserung des Bedarfs an gedeckten Sportflächen für den Schul- und Vereinssport

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Feststellung des Bedarfs an Schulsportflächen und Festlegung des Raumprogramms als Grundlage für einen im weiteren Verfahrensablauf noch zu beschließenden Architektenwettbewerb.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

1.1. Bedarf Schulsport

Für das gesamte Stadtgebiet besteht für den Schulsport der staatlichen und städtischen Schulen ein Bedarf an Schulsporthallen von 5 ÜE (Anlage 1).

Für das nordöstliche Stadtgebiet weist die Planung einen Hallenbedarf von insgesamt 3 Übungsstätteneinheiten (ÜE) aus (Anlage 2 und Anlage 3).

Unter Berücksichtigung der neuen Zweifachhalle am Marie-Therese-Gymnasium (Baubeginn 2015) besteht im Hinblick auf die Schülerentwicklung und die Anzahl der Sportklassen weiterhin Bedarf für 1 ÜE. Das Ohm-Gymnasium verfügt zwar formal über 3 Sporthalleneinheiten. Zwei davon entsprechen jedoch in ihrer Größe lediglich 1 ÜE. Darüber hinaus entspricht die Halle nicht den aktuellen baulichen Anforderungen an eine Schulsporthalle (fehlende Umkleiden, fehlender Prallschutz, Geräteräume etc.). Die Regierung von Mittelfranken hat im Bestand für das Ohm-Gymnasium 2 ÜE anerkannt sowie den Bedarf von weiteren 2 ÜE, der unter Berücksichtigung der Schülerprognose bestehen bleibt.

Im Schulzentrum West fehlen für den Schulsport 2 ÜE (1 ÜE am ASG und 1 ÜE an der Realschule am Europakanal).

In einem mit der Regierung von Mittelfranken geführten Abstimmungsgespräch am 2.5.2013 wurde seitens der Regierungsvertreter signalisiert, dass vor der geplanten Sanierung der Turnhalle am Ohm-Gymnasium (voraussichtlich 2019), einem Neubau einer Sporthalle für den Bedarf im Norden und Osten (Anlage 2 und 3) zugestimmt würde. Die Förderung nach Art. 10 FAG für den Neubau einer Schulsporthalle wurde in Aussicht gestellt.

Neben dem tatsächlich festgestellten Bedarf gibt es eine weitere Interessensbekundung durch das Gymnasium Fridericianum für die Intensivierung des Fachbereich Sport (siehe Anlage 4).

Der Bedarf der privaten Schulen Montessori Schule und Franconian International School wurde seitens des Sportamtes abgefragt und wird mit dem in der Anlage 5 beigefügten Vermerk aufgezeigt. Weiterhin wird mit einem Schreiben der FIS (Anlage 6) deutlich, dass auch eine Unterstützung im investiven Bereich vorstellbar ist. Hier wird deutlich, dass auch für Schülerinnen und Schüler, die eine private Schuleinrichtung besuchen, ein Bedarf an gedeckten Sportflächen besteht.

1.2. Bedarf Vereinssport

Der Bedarf an gedeckten Sportstätten wurde bereits in der Integrierten Sportentwicklungsplanung im Jahr 2006 durch das Institut für Sportwissenschaften und Sport festgestellt. So ist u.a. in der Zusammenfassung der Ergebnisse folgender Hinweis festgehalten; „Bei der Berechnung des Bedarfs an Sporthallenfläche wurde für Erlangen ein deutliches Defizit ermittelt.“ Weiterhin wurde auf Antrag des Sportbeirates in der Sportausschusssitzung vom 17.07.2012 aufgelegt (52/149/2012), welchen zusätzlichen Bedarf die Sportvereine für ihre Sportangebote haben. Dabei wurde eine Abfrage (Anlage 7) vorgelegt, die nicht mit einem in der Sportentwicklungsplanung vorgesehenen Ansatz einer richtwertbezogenen, sportverhaltensorientierten oder kooperativen Bedarfsbestimmung gleichzusetzen ist. Die Ergebnisse der Abfrage sind nach Hallengröße, Belegungszeiten, voraussichtlicher Teilnehmerzahl und Standorten aufgelistet. Daraus ergibt sich ein Bedürfnis von mind. 135 Stunden pro Woche.

Der Bedarf an Sporthalleneinheiten für den Vereinssport und die Notwendigkeit für den Leistungssport im Bereich Handball – insbesondere für den Handball Club Erlangen – ist mehrfach diskutiert worden und in mehreren Fraktionsanträgen behandelt worden. Auch der Deutsche Alpenverein Sektion Erlangen sieht eine Dringlichkeit für ein Grundstück zum Bau einer Boulderhalle mit Geschäftstelle für den Erlanger Osten (siehe Anlage 8).

2. Raumprogramm

Die Sporthalle wird in Bezug auf die vielfältigen in ihr angebotenen bzw. durchführbaren Sportmöglichkeiten multifunktional ausgestattet und von einem breiten Nutzerspektrum genutzt werden. Wichtiges bauliches Ziel ist deswegen, dass sich die angebotenen Sportarten gegenseitig nicht stören. Andererseits sollen die dazugehörigen Infrastrukturräume so angeordnet werden, dass sich mögliche Synergien optimal einstellen.

Folgende Nutzergruppen waren bei der Erstellung des Raumprogramms beteiligt: Ohm Gymnasium, Wirtschaftsschule im Röthelheimpark, Franconian International School, DAV Sektion Erlangen, Institut für Sportwissenschaft und Sport, HC Erlangen, Sportverband Erlangen, BLSV und Sportamt Erlangen. Das Raumprogramm wird mit der Regierung von Mittelfranken abge-

stimmt.

Das Raumprogramm (Stand Dezember 2013) befindet sich in der Anlage 9.

3. Vorgehen

Für die Verortung einer Vierfeldsporthalle im Erlanger Osten sind Flächen zu prüfen, die sich an der Hartmannstraße befinden (Flurnummer 1945/445 und 1945/22). Die Eigentumsverhältnisse sind auf die Stadt Erlangen und den Freistaat Bayern verteilt (siehe Anlage 10). Ein Freistellungsantrag ist an die Friedrich-Alexander Universität gestellt worden. Eine Festlegung für eine gemeinsame Nutzung der Grundstücke ist herbeizuführen. Dies soll über einen wertgleichen Tausch von Flächen erreicht werden.

Synergieeffekte für die Erschließung der Grundstücke, Infrastrukturmaßnahmen und gegebenenfalls Hochbaumaßnahmen sind mit den Einrichtungen, die Interesse bekundet haben (DAV Sektion Erlangen, Franconian International School abzustimmen und vertraglich zu definieren. Die Planungen und Finanzierung für Einrichtungen des Instituts für Sportwissenschaft und Sport (Diagnostik- und Breitensportzentrum, Fitnessbereich) haben nicht über die Stadt Erlangen zu erfolgen.

Im Laufe der Verfahren müssen u.a. folgende städtebauliche Themen bearbeitet werden.

- Platzierung und bauliche Integration der neuen Halle
- verkehrliche Erschließung, evtl. Verkehrsuntersuchung / Anordnung des ruhenden Verkehrs
- abwassertechnische Erschließung
- Energiekonzept
- Lärmschutz zu den nördlich und westlich angrenzenden Wohngebieten (liegt bereits vor)
- Umweltbelange durch Umweltprüfung

Die sonstigen erforderlichen Planungsschritte des Gesamtprojektes sind für einen optimalen Projektverlauf aufeinander abzustimmen.

Vorgesehen ist ein Architektenwettbewerb:

- Erarbeitung des Raumprogramms, Definition der funktionalen Anforderungen
- Auslobung eines Architektenwettbewerbs
- Planungsleistungen, Abstimmen mit Nutzern, Erwirken der Baugenehmigung
- Bauausführung mit Einzelgewerksvergabe, Vergabegenehmigung durch BWA/STR

Für die Vorbereitung zur Planung der Sporthalle im Erlanger Osten hat das Sportamt nach Vorgabe der Lenkungsgruppe ein Lärmschutzgutachten in Auftrag gegeben. Im Rahmen einer schallimmissionsschutztechnischen Voruntersuchung wurde die durch die Nutzung der Sporthalle im Umfeld zu erwartende Immissionssituation für Geräusche untersucht und gemäß der Sportanlagenlärmschutzverordnung (18.BImSchV) beurteilt. Die Berechnungsergebnisse zeigen, dass die Nutzung der geplanten Sporthalle für Schul- und Vereinssport aus schallimmissionsschutztechnischer Sicht als unkritisch einzustufen sind. Schalltechnisch relevant ist insbesondere die geplante Nutzung für den Handballsport, so dass für den vorgesehenen Architektenwettbewerb Empfehlungen bzw. Vorgaben für die Bauausführung der Sporthalle angegeben werden.

Das Bauvorhaben wird derzeit nach § 34 BauGB beurteilt. Die Planung der Halle soll die genaue Lage, die Funktionszusammenhänge, das baurechtliche Einfügen sowie die abschnittsweise Realisierbarkeit konkretisieren und darstellen. In dem Verfahren sind die entsprechenden Vereine und Mitnutzer der Halle eingebunden. Zudem sind die Fraktionen mit je einem stimmberechtigten Mitglied vertreten. Die Jury spricht eine Empfehlung für den weiter zu verfolgenden Entwurf aus, die dem Stadtrat als Beschluss vorgelegt wird.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	450. 000 €	bei IPNr.: 424.F.400
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- X sind in Höhe von 150.000 € vorhanden auf IvP-Nr. 424.F.400
- X 300.000 € sind nicht vorhanden

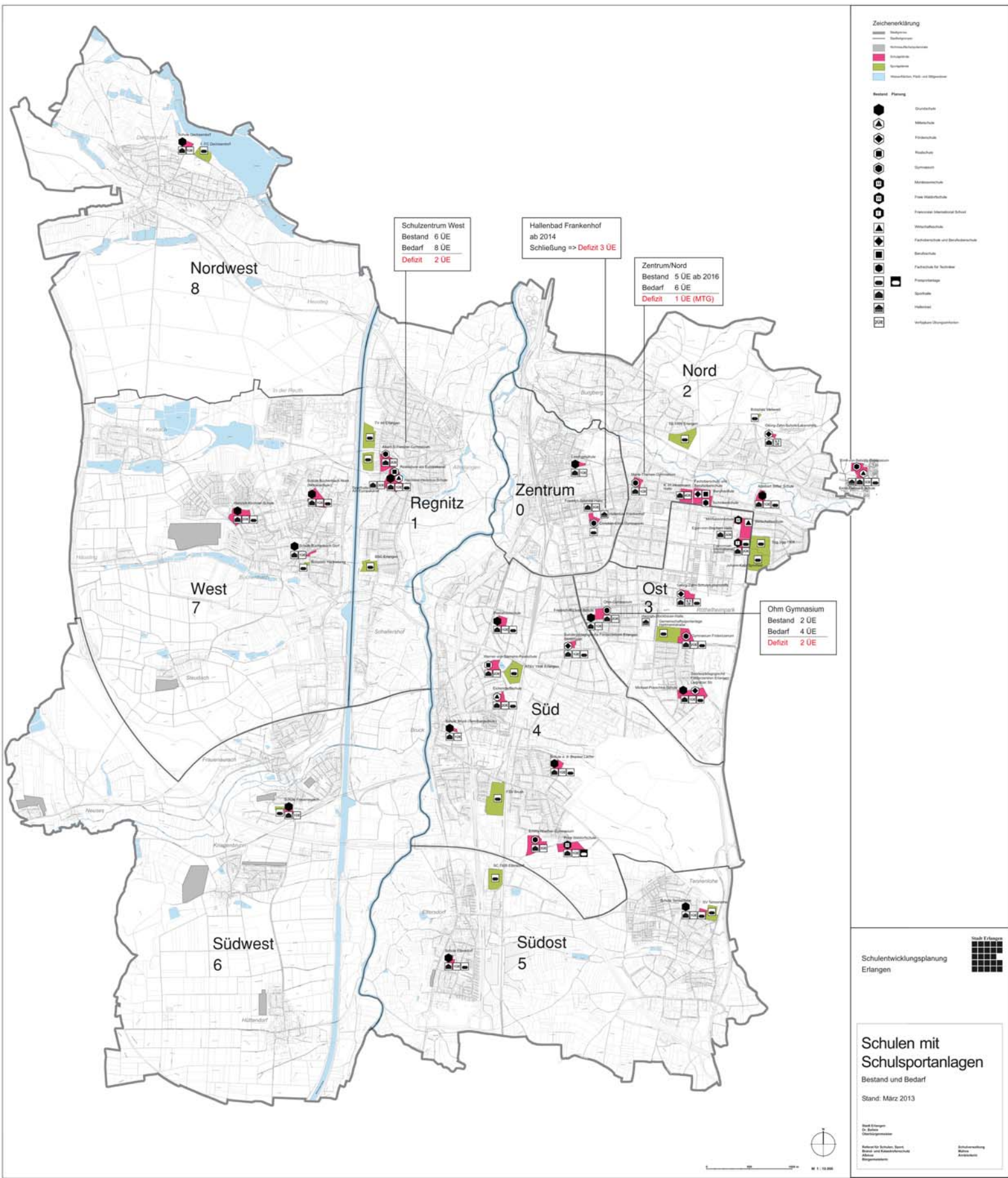
Anlagen: Anlage 1 Gesamtplan Schulsport
Anlage 2 Teilplan Ost
Anlage 3 Teilplan Zentrum/Nord
Anlage 4 Fridericianum
Anlage 5 Bedarf private Schulen
Anlage 6 Bedarf FIS
Anlage 7 Abfrage Hallenkapazitäten Vereine
Anlage 8 Bedarf Alpenverein
Anlage 9 Raumprogramm Version Dezember 2013
Anlage 10 Lageplan

III. Abstimmung
siehe Anlage

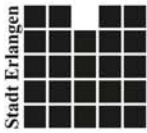
IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Ohm Gymnasium			
Bestand	2 ÜE		
Bedarf	4 ÜE		
Defizit	2 ÜE		



Schulentwicklungsplanung
Erlangen

Schulen mit Schulsportanlagen

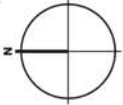
Bestand und Bedarf

Stand: März 2013

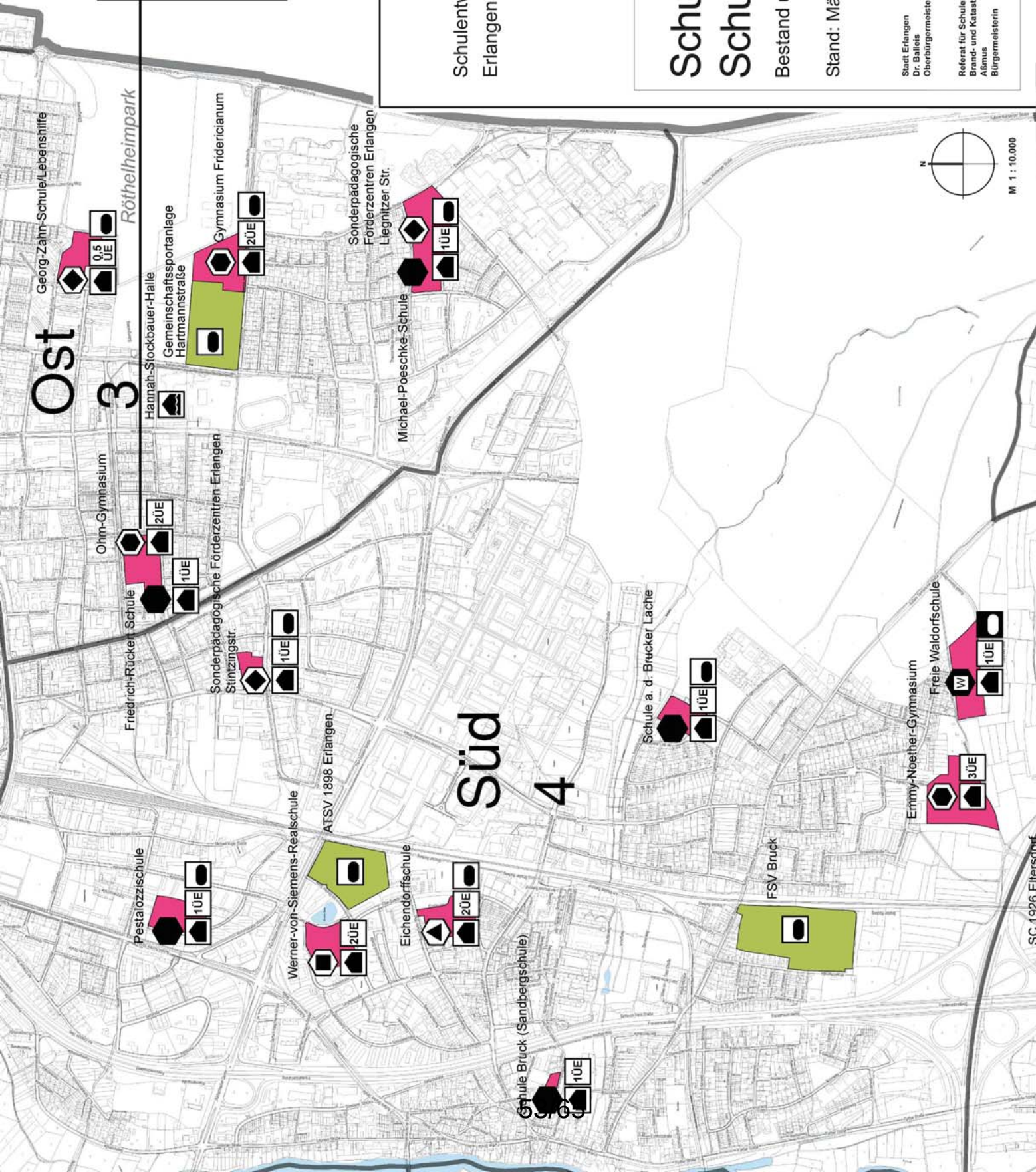
Stadt Erlangen
Dr. Balleis
Oberbürgermeister

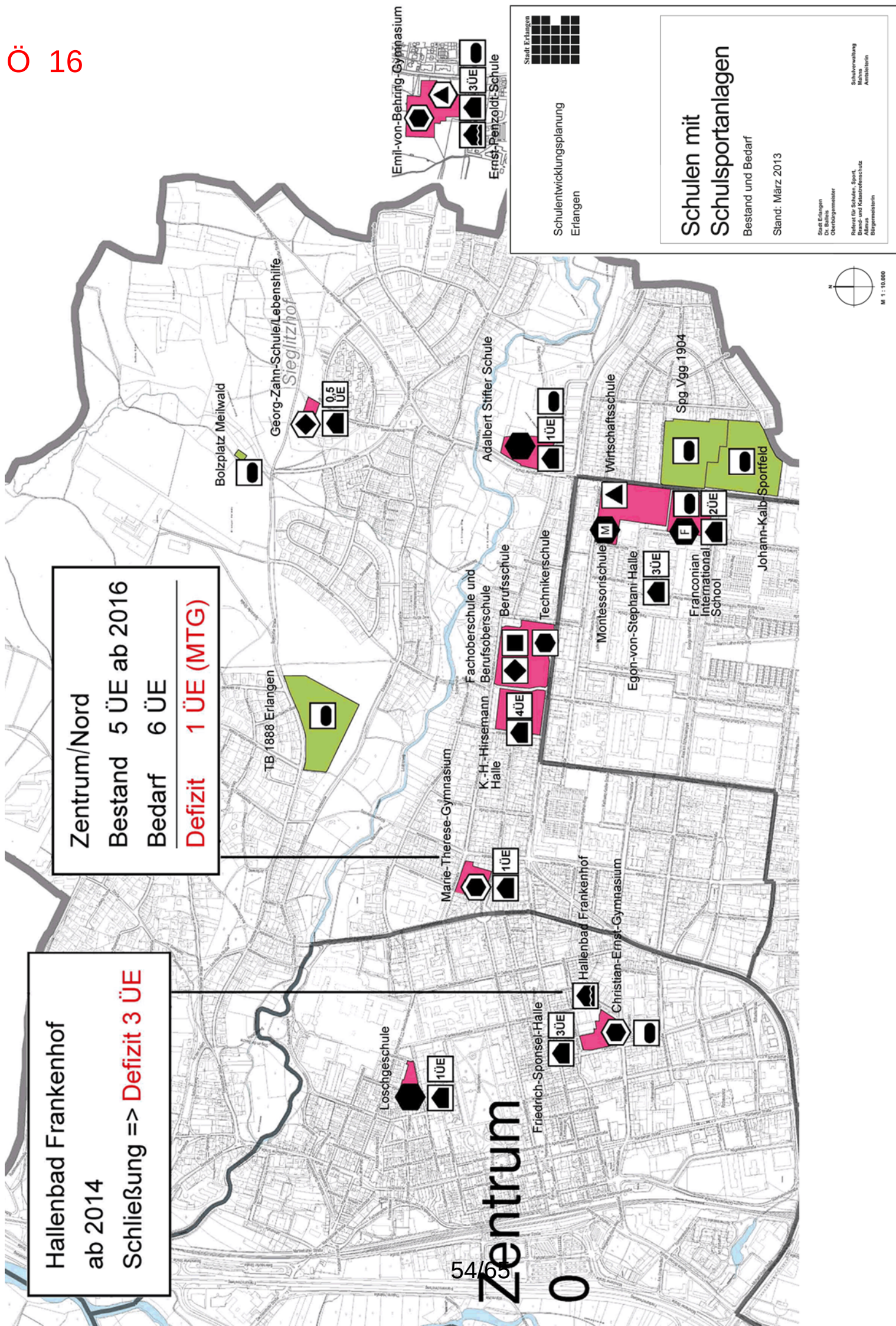
Referat für Schulen, Sport,
Brand- und Katastrophenschutz
Abnuss
Bürgermeisterin

Schulverwaltung
Manns
Amstlelerin



M 1 : 10.000





Gymnasium Fridericianum Erlangen

Humanistisches Gymnasium
Sebaldusstraße 37, 91058 Erlangen



StD Gerhard Nöhring, Ständiger Stellvertreter des Direktors Gymnasium Fridericianum Erlangen
Tel. 09131/34106 – Fax 09131/34560 – Email: direktorat@gymnasium-fridericianum.de

Erlangen, den 04.10.2013

Frau Bürgermeisterin
Birgitt Aßmus
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Referat I Eingang		
07. OKT. 2013		
Ref./Amt		
z.K.		z.W.
zur Stellungnahme		
zur Rücksprache		
U-Entwurf		

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

wie uns bekannt geworden ist, will die Stadt Erlangen auf dem Gelände nördlich des Fridericianums („Zirkusplatz“) eine Sporthalle errichten.

Auch wir melden hiermit unser Interesse an der Belegung dieser Halle an und bitten um Berücksichtigung unseres Anliegens.

Mit bestem Dank im voraus und
freundlichen Grüßen

G. Nöhring

Gerhard Nöhring

Protokollvermerk aus der 2. Sitzung des Schulausschusses TOP 5 öffentlich Anfragen; hier: Schulsportbedarf private Schulen

- I. Der Bedarf an Sporthallenzeiten wurde bei der Franconian International School Erlangen und bei der Montessori Schule Erlangen abgefragt . Die FIS nimmt hierzu wie folgt Stellung: „Bei der FIS besteht mittelfristig durchaus Bedarf an weiteren Sporthalleneinheiten. Unsere Halle ist jetzt schon voll belegt, wir sind aber daran interessiert unser Sportprogramm innerhalb der Unterrichtstafel und auch „after school“ weiter auszubauen. Auch steht momentan die Erweiterung der Schule von Zwei- auf Dreizügigkeit zur Diskussion. Sollte es dazu kommen, ist der Bedarf an weiteren Hallenzeiten unabdingbar. Im Moment haben wir knapp 600 Schüler inkl. Kindergarten. Mit der neuen Erweiterung in der Röthelheimallee kann es in den nächsten Jahren bis zu 800 Schülern ansteigen (davon ca. 100 im Kindergarten).“ Daher ist davon auszugehen, dass zunächst 1 Sporthalleneinheit benötigt wird.

Die Montessori-Schule nimmt hierzu wie folgt Stellung: „Die Montessori-Schule Erlangen benötigt dringend weitere Sportflächen, um die zukünftigen Klassen in der Sekundarstufe den Pflichtunterricht durchführen zu können. In den nächsten Schuljahren wird sich die Problematik für die Montessori-Schule weiter verschärfen, da wir zwei weitere Klassen in der Sekundarstufe eröffnen und auf dem Weg zur Ganztagschule sind.“

Hier ist eine Umverteilung in die Egon-von Stephani-Sporthalle und Karl-Heinz-Hiersemann-Halle denkbar, sofern neue Sporthalleneinheiten zusätzlich entstehen, indem die Wirtschaftsschule aus den oben aufgeführten Hallen heraus und in die neue Halle hineingenommen wird.

- II. Amt 40 Frau Mahns z.K. und z.W.
 III. Ref I Frau BM Aßmus z.K.
 IV. Amt 52 z. A.

Klement

Educating your Child in a Caring, Cooperative Environment

Franconian International School e. V.
Marie-Curie-Straße 2 · 91052 Erlangen · GERMANY

Stadt Erlangen
Herrn Dr. Siegfried Balleis
Frau Birgitt Aßmus
Rathausplatz 1
91054 Erlangen

Oberbürgermeister - Eingang		
13. NOV. 2013 B13M		
Ref. 	ZwBescheid	bis / am
Kopie an	U-Entwurf	→ 52
OBM	Ausl.-Vorlage	
	Rücksprache	
	Ref. Bespr.	

exp.
14.11.13

Erlangen, 7. November 2013

Nutzung der neuen Mehrfach-Halle in Erlangen

Sehr geehrter Herr Dr. Balleis, sehr geehrte Frau Aßmus,

wir beziehen uns auf die Pläne der Stadt, eine neue Mehrfach-Halle zu bauen.

Im Hinblick auf die beschlossene Erweiterung der Franconian International School möchten wir mit diesem Schreiben unsere Absicht erklären, die Halle für den Schulsport zu nutzen. Gleichzeitig zieht der Vorstand der FIS in Erwägung, einen nennenswerten Betrag zu den Baukosten beizusteuern, um eventuelle Nutzungsrechte für die FIS zu sichern.

Gerne stehen wir zu weiteren Gesprächen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Ralf Guntermann

Chairman of the Board


Petra Niemczyk

Acting Director

Bedarf an Hallenkapazitäten

Verein	Halle	Zeit	Sportart	Teilnehmer- zahl	Bemerkungen
CVJM Erlangen e. V.	Stadtmitte	Montag, Dienstag oder Mittwoch, 17:00 - 18:30 Uhr	Basketball	2 x 12	eigenes Training für U13 und U15 weiblich, da bisher wegen fehlender Hallenzeit ohne eigene Trainingszeit
	Stadtmitte	Montag, Dienstag oder Mittwoch, 18:30 - 20:00 Uhr		2 x 18	Teilung von Mannschaften wegen erhöhter Mitgliederzahl
	Friedrich-Sponsel- Halle	Donnerstag, 17:00 - 18:30 Uhr		2 x 12	zweites Training jeweils für U13 und U15 weiblich
	Friedrich-Sponsel- Halle	Montag, Dienstag oder Donnerstag, 17:00 - 18:30 Uhr		15	bisher keine Trainingszeit wegen fehlender Hallenzeit, zur Zeit sind es bis zu 25 Kinder im U12 Training
	Friedrich-Sponsel- Halle	Donnerstag, 18:30 - 20:00 Uhr		2 x 18	zweites Training, jeweils für Da3/U19w und He4/U20m
	Friedrich-Sponsel- Halle	Dienstag oder Donnerstag, 20:00 - 22:00 Uhr		15	ganzes Feld für He2 einmal wöchentlich als Unterbau für Bayernligamannschaft
	Friedrich-Sponsel- Halle	Freitag, 17:00 - 18:30 Uhr		2 x 15	Jugendtrainings von Jean-Paul-Schule verlegen, da schwierige Erreichbarkeit
	Friedrich-Sponsel- Halle	Donnerstag oder Freitag, 20:00 - 22:00 Uhr		15	drittes Training der Bayernligamannschaft, da Trainingsfeld in Jean-Paul-Schule für Niveau der Liga zu klein
Friedrich-Alexander- Universität Erlangen-Nürnberg	-	-	Aerobic	20 - 30 Teilnehmer	haben Wartelisten von bis zu 1.000 Personen, weitere Räume würden unsere Möglichkeiten verbessern
Handballclub Erlangen e. V.	Großsporthalle	Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeweils nach 18:00 Uhr	Handball	ca. 20 Teilnehmer	-
Schützengemeinschaft Tennenlohe 1979 e. V.	Tennenlohe	Dienstag, 17:00 - 19:00 Uhr (01.10. - 31.03.)	Bogensport	12 Jugendliche + 5 Erwachsene	Ausrüstung müsste in der Halle oder an einem direkt anschließenden Raum bleiben
	FIS	4 Std.	Tischtennis	30 - 50 Teilnehmer	am besten FIS-Halle
	Egon-von-Stephani- Halle	2 x 2 Std. pro Woche	A-Football	30 Teilnehmer	Halle zu klein für Senioren und Jugend
	-	2 x 2 Std. pro Woche	Cheerleader	17 Senioren	entscheidend sind Deckenhöhe und Turmatten

Verein	Halle	Zeit	Sportart	Teilnehmer- zahl	Bemerkungen
Spielvereinigung 1904 Erlangen e. V.	-	2 x 2 Std. pro Woche	Cheerleader	10 Jugendliche	entscheidend sind Deckenhöhe und Turnmatten
	-	2 Std. pro Woche	Softball-Damen	12 Senioren	momentan in der Adalbert- Stifter-Halle aber die Halle ist zu klein
	-	1,5 Std. pro Woche		10 Senioren	neues Team, Mixed hat keine Halle bisher
	-	2,5 Std. am Montag	Volleyball	15 Senioren	bisher Adalbert-Stifter-Halle aber die Halle ist zu klein
	Spardorf	1 Std. am Montag	Fußball Damen 1. Mannschaft	20 Teilnehmer	-
	Spardorf	1 Std. am Montag	Fußball Damen 2. Mannschaft	20 Teilnehmer	-
	-	Montag - Freitag, 17:00 - 19:00 Uhr	Jugendfußball	10 - 20 Teilnehmer	Mannschaften haben häufig nur 1 Std. alle 14 Tage
Sportgemeinschaft Siemens Erlangen e. V.	Eltersdorf	später Nachmittag + Abend (Anfang Dezember bis Mitte Februar)	Fußball	15 - 20 Erwachsene	-
	Büchenbach-Dorf	später Nachmittag + Abend (Mitte November bis Mitte März)	Fußball	10 - 15 Junioren + 2 Erwachsene	-
	Erlangen Süd / Zentrum	Dienstag oder Donnerstag, 19:00 - 21:00 Uhr	Volleyball	12 -15 Erwachsene	-
	-	unter der Woche (außer Dienstags) zwischen 16:30 und 19:00 Uhr für 60 - 90 Minuten	Handball	20 Kinder	Standort der Halle ist nicht so wichtig, eventuell würde auch ein Teil einer Mehrfachhalle ausreichen
SV Tennenlohe e. V.	-	schulfreundlichere Zeiten	Handball (weiblich)	-	auch Hilfe während Schließung Turnhalle Tennenlohe
	größere Halle als Tennenlohe	2 Stunden pro Woche (November - Januar)	Fußball 1. + 2. Mannschaft	-	-
	Emmy-Noether- Halle	Montag, Mittwoch oder Donnerstag ab 16:00 Uhr für 1,5 Std. wöchentlich	Fußball D-Jugend	18 Kinder 12 - 13 Jahre	-
	-	ab 18:00 Uhr für 1,5 Std. wöchentlich	Fußball A-Jugend	20 Jugendliche 17 Jahre	-
	-	vormittags 1 - 2 Std. andere Std. ab 18:00, 19:00 oder 20:00 Uhr 3 - 4 mal wöchentlich	Gymnastik	Senioren	erbitten auch Hilfe, wenn die Halle GS Tennenlohe wegen Sanierung gesperrt sein wird
	-	abends 1 - 2 Std. wöchentlich	Volleyball	-	erbitten auch Hilfe, wenn die Halle GS Tennenlohe wegen Sanierung gesperrt sein wird

Verein	Halle	Zeit	Sportart	Teilnehmer- zahl	Bemerkungen
Turnerbund 1888 Erlangen e. V.	-	Montag oder Dienstag von 19:00 - 22:30 Uhr	Basketball	2. + 3. Herren (darunter 6 Jugendspieler)	-
	-	Dienstag, 20:00 - 22:00 Uhr		1. Herren (12 Spieler Bayernliga)	-
	-	Donnerstag (aber auch Mittwoch) 19:00 - 22:30 Uhr		1. Herren (12 Spieler Bayernliga)	-
	-	Donnerstag, 18:00 - 22:30 Uhr		ca. 14 Damen	-
	Friedrich-Sponsel- Halle / Egon-von-Stephani- Halle	Montag, 17:00 - 20:00 Uhr	Hockey	Jugendtraining ca. 25 Teilnehmer	vom 01.10. bis 31.03.
		Montag, 20:00 - 22:00 Uhr		Erwachsenen- training ca. 25 Teilnehmer	
		Dienstag, 16:00 - 20:00 Uhr		Jugendtraining ca. 25 Teilnehmer	
		Mittwoch, 16:00 - 20:00 Uhr		Jugendtraining ca. 25 Teilnehmer	
		Mittwoch, 20:00 - 22:30 Uhr		Erwachsenen- training ca. 25 Teilnehmer	
		Donnerstag, 20:00 - 22:30 Uhr		Erwachsenen- training ca. 25 Teilnehmer	
	Zweifachhalle	ab 16:30 Uhr für 3 Stunden	Leichtathletik	-	nicht zu weit weg vom Turnerbund
Turnverein 1861 Erlangen-Bruck e. V.	nähe Bruck	Donnerstag ab 19:00 Uhr für 2 Std.	Handball Männer	20 Teilnehmer	
		Dienstag, 18:30 - 20:30 Uhr	Handball Damen	20 Teilnehmer	derzeitige Halle Fridericianum ist zu klein
		ab 17:00 Uhr für 2 Std.	Handball Jugend	20 Teilnehmer	-
		Montag ab 18:30 Uhr für 2 Std.	Volleyball	16 Teilnehmer	-
Turnverein 1848 Erlangen e. V.	Dreifachhalle Stadtwesten	18:00 - 22:00 Uhr an zwei Tagen	Volleyball	3 x Jugend bis zu 20 Teilnehmer	2 Mannschaften in der Bayernliga, umfangreiche Jugendarbeit
				3 x Erwachsene bis zu 15 Teilnehmer	
	Zweifachhalle Stadtwesten	18:00 - 22:00 Uhr an zwei Tagen	Tischtennis	2 x Jugend bis zu 20 Teilnehmer 2 x Erwachsene bis zu 20 Teilnehmer	Gymnastikhalle Kosbach zu klein
	Einfachhalle Stadtwesten	15:00 - 17:00 Uhr an drei Tagen	Kiss	90 Kinder	Kissangebote ausgebucht
	Gymnastikraum Stadtwesten	10 x 1 Stunde ab 18:00 Uhr am Abend	Kursprogramm	150 Teilnehmer	Raumangebot für zusätzliche Kurse fehlt

Verein	Halle	Zeit	Sportart	Teilnehmer- zahl	Bemerkungen
	Zweifachhalle Stadtwesten	Dienstag, 17:00 - 20:00 Uhr	Geräteturnen	20 Kinder	
	Zweifachhalle Stadtwesten	2 x 18:00 - 20:00 Uhr	Badminton	50 Jugendliche und Kinder	
	Einfachhalle Stadtwesten	1 x 20:00 - 22:00 Uhr	Boxen	15 Teilnehmer	
	Emmy-Noether- Halle	Freitag, 17:00 - 18:00 Uhr	Rollstuhlsport	15 Teilnehmer	ein Hallenteil der Emmy-Noether-Halle
	Zweifachhalle Stadtwesten	18:00 - 20:00 Uhr	Leichtathletik	30 Teilnehmer	
	Einfachhalle Stadtwesten	10 x 1 Std. ab 18:00 Uhr	Freizeitsport- angebote	150 Teilnehmer	



Oberbürgermeister - Eingang		
29. OKT. 2013 B 29/10		
Ref. 29/10	ZwBescheid	Ors / am
Kopie an	U-Entwurf	
OBM	Ausl.-Vorlage	
	Rücksprache	
	Ref. Bespr.	

Deutscher Alpenverein
Sektion Erlangen

Sektion Erlangen des DAV e.V. · Drausnickstr. 27 · 91052 Erlangen

Stadt Erlangen
Oberbürgermeister
Herr Dr. Siegfried Balleis
Rathausplatz 1

91052 Erlangen

ere
31.10.
CD

Sektion Erlangen des
Deutschen Alpenvereins e.V.
Drausnickstr. 27
91052 Erlangen
Telefon 0 91 31/20 86 67
Telefax 0 91 31/20 86 02

sektion@alpenverein-erlangen.de
www.alpenverein-erlangen.de

Unser Zeichen: KL/bw

Datum: 24.10.13

Sehr geehrter Herr Dr. Balleis,

die Sektion Erlangen des DAV e.V. verzeichnet seit Jahren ein kontinuierliches Wachstum und ist mit fast 8000 Mitgliedern mittlerweile der größte Sportverein in Erlangen.

Eine breite Kinder-und Jugendarbeit, ein vielfältiges Ausbildungsprogramm, zahlreiche Gruppenaktivitäten und eine serviceorientierte Geschäftsstelle mit alpiner Bibliothek und Materialverleih sind sicher wichtige Gründe. Aber auch das Kletterzentrum ist ein Magnet und trotz der aktuellen Erweiterungen dem Ansturm kaum gewachsen. Die Sektion Erlangen plant daher weitere Investitionen in die Infrastruktur Geschäftsstelle und Sportanlagen und hat auch bereits Rückstellungen dafür gebildet.

Die Sektion ist in die aktuellen Planungen für eine neue Sportanlage/Vierfachsporthalle eingebunden und hat entsprechende Anforderungen in das Raumprogramm eingebracht. Hinsichtlich der notwendigen diesbezüglichen Investitionen ist die Sektion auch bereit, sich an den Kosten zu beteiligen, sowohl für den sektionsspezifischen Anteil als auch für gemeinsam nutzbare Flächen. Konkrete Zusagen können aber erst nach weiteren detaillierten Planungen und einer genauen Kosten-/Nutzen-Analyse gemacht werden, die dann auf einer Mitgliederversammlung vorgelegt und abgestimmt werden müssen. Dabei möchten wir besonders darauf hinweisen, dass verbindliche Zusagen dann entsprechende positive Beschlüsse auf einer Mitgliederversammlung voraussetzen. Wir möchten auch darauf hinweisen, dass wir unsere Investitionen förderfähig gestalten müssen und wir damit entsprechende zeitliche Abläufe in möglichen Zusagen berücksichtigen müssen.

Der weiteren Planung sehen wir positiv entgegen. Wir stehen Ihnen jederzeit für die notwendige Diskussion zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Sektion Erlangen des DAV e. V.

Kai Lenfert
1. Vorstand

Stefan Rieger
2. Vorstand

Detlef Baehr
3. Vorstand

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Montag und Donnerstag
11-14 Uhr, 16-19 Uhr

Sparkasse Erlangen
Konto 8600, BLZ 763 500 00
IBAN: DE61763500000000000000, BIC: BYLADEM1ERH

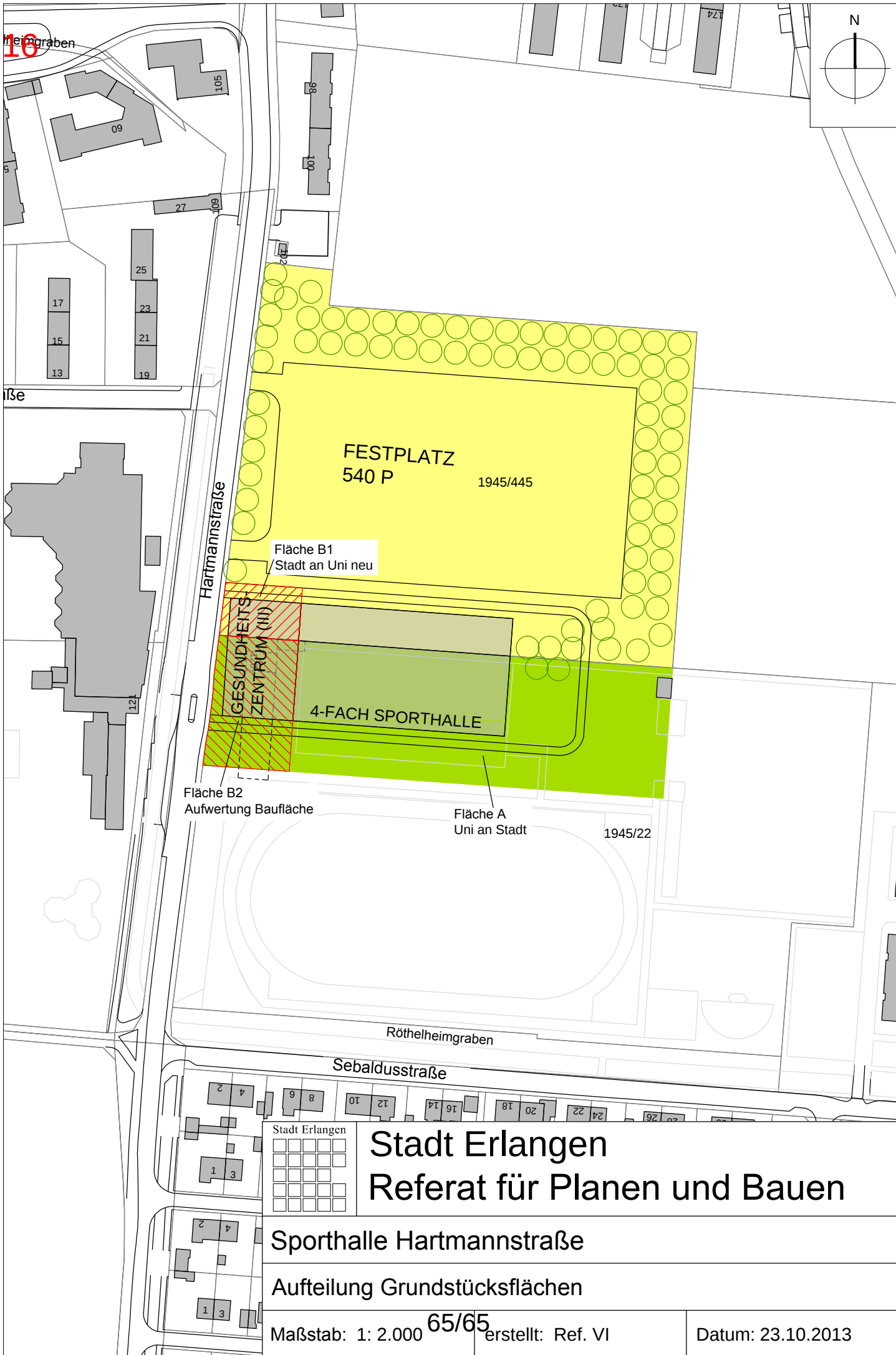
1. Vorstand: Kai Lenfert
VR Fürth/Bayern, VR 20312
UStIdNr. DE189287185

Nr.	Bereich	Inhalte	Anzahl der Einheiten	Einzelfläche	Gesamtfläche	Nutzung	Bemerkung	interne Zuweisung	anteilig NF	anteilig NF	anteilig NF	anteilig NF	Faktor BGF	BGF Anteil Sporthalle	BGF Anteil Büroflächen
1 Sporthallen					2510 m²			ER/HCE FIS DAV UNI							
1.1		Vierfachsporthalle	4	405 m ²	1620 m ²	Ballsportarten, Badminton, Volleyball, Fußball, Handball, Trampolin	4 Teilhallen, je 15 x 27 m Trennvorhänge mögl. schalldicht, lichte Höhe 7 m, bei Wettkämpfen Handball 20 / 40 m zuzüglich Sicherheitszone 0,5 m seitlich, 2 m hinter den Toren, sowie Auswechselbereich je mind. 14 Personen; direkter Zugang von der Sporthalle; Fläche ca. 20 x 25 m, Höhe von 5 auf 8 m ansteigend, mit Zuschauerfläche bei Wettkampfnutzung; Spiegelwand	ER/HCE, anteilig 4. Einheit FIS	1215	405			1,39	2251,8	
1.2		Konditionsraum	1	150 m ²	150 m ²	für Konditionsgeräte		ER/HCE	112,5	37,5			1,39	208,5	
1.3		Boulderhalle	1	500 m ²	500 m ²	Klettern ohne Seil in Absprunghöhe bis 4,5 m		DAV			500		1,39	695	
1.4		Gruppenräume/Gymnastikräume à 120-200 m ²	1	240 m ²	240 m ²	Gesundheitssport, Rehasport, Schulsport		ER/FIS	200	40			1,39	333,6	
2 Nebenräume					723 m²										
2.1		Sportlerumkleide	8	25 m ²	200 m ²	für Nutzer der Vierfachsporthalle;	bestehend aus 8 Räumen, 2 Räume je Teilhalle, je Raum 25 m ² , 2 x 2 Umkleiden zusammenschaltbar zu Doppereinheit mit je 50 m ² , Anforderung Handball: gesicherter Sportlerzugang für Gästemannschaft; 1 Raum je Umkleide, je 2 Räume zusammenschaltbar;	ER/HCE, anteilig 4. Einheit FIS	150	50			1,39	278	
2.2		Waschraum/Dusche	8	12,5 m ²	100 m ²	den Umkleiden 2.1 zugeordnet;		ER/HCE, anteilig 4. Einheit FIS	75	25			1,39	139	
2.3		zusätzliche Umkleiden Sportler/innen	2	25 m ²	50 m ²	für Boulderhalle, Gymastikraum usw.;	2 Räume, je ein Raum für D und H, mind. 6 Umkleideplätze je Raum, mit Kleiderspinden;	DAV			50		1,39	69,5	
2.4		Waschraum/Dusche	2	12,5 m ²	25 m ²	der Umkleide 2.3 zugeordnet;	der zusätzlichen Umkleide zugeordnet;	ER/HCE, anteilig 4. Einheit FIS	22,5	7,5			1,39	34,75	
2.5		Umkleide Sportlehrer / 1.Hilfe	2	15 m ²	30 m ²	für Lehrer/innen und für Schiedsrichter, technische Delegierte und genutzt für technische Vorbesprechungen;	mit abschließbaren Schränken, Dusche, Waschbecken und WC; in einem Raum Liege;	ER/HCE, anteilig 4. Einheit FIS	7,5	2,5			1,39	41,7	
2.6		Lehrerumkleide / 1.Hilfe	1	10 m ²	10 m ²	für Lehrer/innen und für Schiedsrichter, technische Delegierte und genutzt für technische Vorbesprechungen;	mit abschließbaren Schränken, Dusche, Waschbecken und WC; in einem Raum Liege;	ER/HCE, anteilig 4. Einheit FIS	3,75	1,25			1,39	13,9	
2.7		Regieraum	1	5 m ²	5 m ²		möglichst auf Hallenebene gelegen;	ER/HCE, anteilig 4. Einheit FIS	2,25	0,75			1,39	6,95	
2.8		Hallenwartraum	1	3 m ²	3 m ²		im Eingangsbereich gelegen;	ER/HCE, anteilig 4. Einheit FIS	225	75			1,39	4,17	
2.9		Geräteräume	4	75 m ²	300 m ²	für in der Vierfachhalle verwendete Geräte	längs an der Sporthalle angeordnet mit Toren an der kompletten Hallenlängsseite;	ER/HCE, anteilig 4. Einheit FIS					1,39	417	
3 Publikumsbereich					420 m²										
3.1		Zuschauerplätze	2500 Plätze			als Sitz- und Stehplätze, maximal 40% der Gesamtsumme als Stehplätze;	Zuschauerplätze auf mind. beiden Seiten des Spielfeldes, je mind. 7 Sitzplatzreihen, getrennter Gästefanblock (Sitzplätze und Stehplätze); mind. 5 Behindertenplätze, barrierefrei erreichbar; in 2500 Zuschauerplätzen enthalten;	ER/HCE	0						
3.2		VIP Plätze	entwurfs-abhängig	entwurfs-abhängig		Sitzplätze für VIP Gäste, nahe zu Mehrzweckräumen		ER/HCE							
3.3		Mehrzweckräume	1	200 m ²	200 m ²	einer davon aus VIP Raum, auch für Besprechungen (Pressekonferenz) nutzbar;	den VIP Plätzen zugeordnet, mit eigener Zugangskontrolle; über flexible Trennwand zusammenschaltbar; in 3 Räume abtrennbar; mit Anzeigesystem;	ER/HCE	200				1,39	278	
3.4		Fläche für Zeitnehmertisch	1 nach Bedarf		nach Bedarf	für Spielbetrieb		ER/HCE							
3.5		Hallensprecherbereich	1 nach Bedarf		nach Bedarf	für Spielbetrieb	mit guter Sicht über das Spielfeld;	ER/HCE							
3.6		Zugangsbereich	1 nach Bedarf		nach Bedarf		Zugangskontrolle;	ER/HCE							
3.7		Foyer	1	200 m ²	200 m ²	als Zugang für die gesamte Anlage	auf Teilfläche Theke (für Catering usw.) Merchandisingstände und Abendkasse; günstig zum Foyer gelegen	alle anteilig	67	67	67		1,39	278	
3.9		Nebenraum	1	20 m ²	20 m ²	für Infrastruktur des Caterings		alle anteilig					1,39	27,8	

3.10	Zuschauer WC		3 nach Bedarf	nach Bedarf	WC und Vorräume für D, H, Behinderte	Anzahl nach Versammlungsstätten Verordnung; Cateringküche für den VIP-Bereich	alle anteilig	alle anteilig	alle anteilig	alle anteilig		
3.11	Cateringküche		1 nach Bedarf	nach Bedarf								
4 Medieninfrastruktur m2												
4.1	Presseplätze im Innenbereich		10 nach Bedarf	nach Bedarf	bei Wettkämpfen	mind. 10 Tischarbeitsplätze mit optimalem Blick aufs Spielfeld;	ER/HCE					
4.2	Kamerastandplätze	x	nach Bedarf	nach Bedarf	bei Wettkämpfen		ER/HCE					
5 DAV Geschäftsstelle 265 m2												
5.1	Büroräume	entwurfs-abhängig	20 bis 50	m2	250 m2	Geschäftsstelle Deutscher Alpen Verein	aufgeteilt in Büroräume je zwischen 20 und 50 m2;	DAV		250		
5.2	WC		2 nach Bedarf	nach Bedarf	WC und Vorräume für D, H, ein WC auch für Behinderte geeignet	für Mitarbeiter und Gäste der Geschäftsstelle;	DAV				1,5	375
5.3	Teeküche		1	15 m2	15 m2	den Büroräumen zugeordnet;	DAV				1,5	22,5
11 Technikräume m2												
11.1	Hausanschlussraum		1 nach Bedarf	nach Bedarf			alle anteilig					
11.2	Heizung		1 nach Bedarf	nach Bedarf		Fernwärmeanschluss?	alle anteilig					
11.3	Elektro		1 nach Bedarf	nach Bedarf			alle anteilig					
11.4	Lüftung		1 nach Bedarf	nach Bedarf			alle anteilig					
11.5	Klimaanlage		1 nach Bedarf	nach Bedarf								
11.6	Serverraum		1 nach Bedarf	nach Bedarf								
11.7	Serverraum (backup)		1 nach Bedarf	nach Bedarf								
12 Freiflächen												
	KFZ Stellplätze Sporthalle	x	x	St.	St.	entsprechend StellplatzVO Erlangen	alle anteilig					
	Stellplätze Busse	x	x	St.	St.							
	Stellplätze Übertragungswagen	x	x	St.	St.							
	Stellplätze Fahrräder Sporthalle	x	x	St.	St.	entsprechend StellplatzVO Erlangen	alle anteilig					
	Stellplätze Motorräder, Mopeds	x	x	St.	St.							
	Mülllagerflächen		1 nach Bedarf	nach Bedarf			alle anteilig					
13	Ersatz bei Abriss des bestehenden Funktionsgebäudes		kein Ersatz erforderlich									
	Umkleiden		0	0 m2			Summen	2280,5	711,5	892	0	Summen 5077,67 397,5
	Duschräume		0	0								
	Lehrerumkleide		0	0								
	WC's		0	0								
	Geräteraum		0	0								
	Lagerraum		0	0								
14	Aufzug / Fahrstuhl für die Sportmedizin											

Hinweis Nebenflächen Foyer:

Betreiberkonzept klären! gewerbliche Bewirtung Fettabscheider, Personalraum, Umkl.,



Stadt Erlangen

Referat für Planen und Bauen

Sporthalle Hartmannstraße

Aufteilung Grundstücksflächen

Maßstab: 1: 2.000 65/65 erstellt: Ref. VI

Datum: 23.10.2013

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung -öffentlich-	1
------------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 8 Abwassertechnische Erschließung BP 411 - "Häuslinger Wegäcker Ost"	
Vorlage Entwurfsplanung EBE-2/073/2013	3
TOP Ö 10.1 Errichtung von zwei Wohngebäuden	
Mitteilung zur Kenntnis 63/291/2013	5
Lageplan 63/291/2013	6
TOP Ö 10.2 Strategisches Management - Beschlusscontrolling;	
Mitteilung zur Kenntnis 66/246/2013	7
Anlage Beschlussüberwachungsliste 66/246/2013	8
TOP Ö 11.1 Errichtung eines Gebäudes mit Installationsgang zur Erneuerung der S	
Beschlussvorlage 63/290/2013	12
Anlage 1: Lageplan 63/290/2013	14
Anlage 2: Gebäudeschnitt 63/290/2013	15
Anlage 3: Luftbild 63/290/2013	16
TOP Ö 12.1 Sanierung des Bürogebäudes Gebbertstraße 1 mit möglichem Neubau von	
Beschlussvorlage VI/034/2013	17
131022_Anlage_1_Technisches_Rathaus VI/034/2013	20
TOP Ö 14.1 Baugebiet BP 298 - Ebereschenweg	
Vorlage Entwurfsplanung 66/247/2013	34
Anlagen 1 - 9 Übersichtspläne 66/247/2013	36
TOP Ö 14.2 Fraktionsantrag Nr. 146/2013 der SPD-Fraktion	
Beschlussvorlage 66/248/2013	45
Anlage 1_Übersichtsplan 66/248/2013	46
Anlage 2 - Fraktionsantrag 66/248/2013	47
TOP Ö 16 Bedarfsbeschluss mit Raumprogramm und Planungsbeschluss für eine neue	
Beschlussvorlage 52/242/2013	48
Anlage 01 Gesamtplan Schulsport 52/242/2013	52
Anlage 02 Teilplan Ost 52/242/2013	53
Anlage 03 Sporthallenbedarf Zentrum Nord 52/242/2013	54
Anlage 04 Fridericianum 52/242/2013	55
Anlage 05 Bedarf private Schulen 52/242/2013	56
Anlage 06 Bedarf FIS 52/242/2013	57
Anlage 07 Abfrage Hallenkapazität Vereine 52/242/2013	58
Anlage 08 Deutscher Alpenverein 52/242/2013	62
Anlage 09 Raumprogramm Version Dezember 2013 52/242/2013	63
Anlage 10 Lageplan 52/242/2013	65

Inhaltsverzeichnis	66
--------------------	----